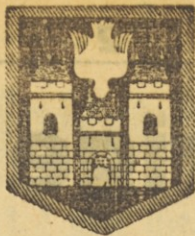


Erscheint wöchentlich sechs Mal
(mit Ausnahme der Feiertage)
Schriftleitung, Verwaltung und
Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68
25-69, Maribor, Kopališka ul. 6.



Inserten- und Abonnements-Annahme in der Verwaltung. Bezugspreis:
Abholen oder durch die Post monatlich Din 23.—, bei Zustellung Din 24.—,
für das Ausland monatlich Din 35.—, Einzelnummer Din 1.50 und Din 2.—.
Manuskripte werden nicht retourniert. Bei Anfragen Rückporto beilegen.

Poština plačana v gotovini.

Preis Din 2'—

Mariborer Zeitung

Heußerster italienischer Widerstand

Marschall Graziani hat sich für die Grabentaktik entschlossen / Die Stärke der englischen Streitkräfte / Kommentare der italienischen Presse

Kairo, 21. Dez. (Avala-Reuter) Am dritten Tage des Angriffes auf Bardia nahmen die Operationen den Charakter einer Umzingelung an. Die gut versorgte italienische Garnison leistet Widerstand bis zum Äußersten. Es liegen keine Angaben darüber vor, daß Marschall Graziani den Versuch unternommen hätte, in der Richtung aus Tobruk Verstärkungen heranzuziehen. Solche Truppenreserven würden aber nur schwer ihr Ziel erreichen, da die englischen Truppen die Wüstenstraße von Tobruk nach Bardia teilweise kontrollieren.

Rom, 21. Dez. (Avala-Stefani) Nach einer Information der Agenzia Aroi hat Großbritannien an verschiedenen Frontabschnitten gegen Italien 1500 Flugzeuge, 425.000 Mann und 500.000 Tonnen an

Flotteneinheiten im Mittelmeer zusammengezogen. Die englischen Truppen setzen sich aus Engländern, Australiern, Neuseeländern und Indern zusammen. Diese Ziffern bestätigen die enormen feindlichen Kräfte, mit denen der italienische Soldat auf sämtlichen Kriegsschauplätzen tapfer zu kämpfen hat.

Rom, 21. Dez. Die englischen Erfolge in Afrika sind Gegenstand von Betrachtungen in der italienischen Presse, die u. a. darauf hinweist, daß sich Marschall Graziani gegenüber dem großen Bogen der Engländer in der ägyptischen Westwüste für die Grabentaktik entschlossen habe, was in kürzester Zeit gute Früchte tragen werde. Die Blätter schreiben übereinstimmend, daß die italienischen Versorgungslager ungeheuer

seien. Die Macht der Achse und deren Superiorität bestehe darin, daß sie, wo immer die Verhältnisse es erfordern sollten, zahllose Armeen aufzustellen vermögen.

Hiezu schreibt der Triester »Piccolo«: »Ganz anders stehen die Dinge in England. Es ist wohl wahr, daß die englische Propaganda von einer halben Milliarde Seelen des Britischen Imperiums spricht, man muß jedoch Englands Möglichkeiten erwägen, eine Armee zu sammeln, die den Engländern für den Sieg nötig ist. In diesem Falle erfährt das Bild eine totale Änderung. Der größte Teil der Untertanen Englands gehört anderen Rassen an und ist ungeachtet der verdächtigen Treue kaum imstande, einen modernen Krieg auszuhalten. England kann lediglich auf seine 47 Millionen Inselbewoh-

ner rechnen und mit einer bescheidenen Anzahl von Divisionen aus den Dominien. Das englische Heer ist übrigens erst formiert, sodaß die Ausbildung monatelang auf sich warten läßt. Die Londoner Regierung hat in einer kürzlichen Mitteilung selbst behauptet, daß England den Krieg lediglich durch einen Sieg am Kontinent gewinnen könne. Die engl. Armee wird aber dieser Aufgabe niemals gewachsen sein, selbst wenn eine englische Truppenlandung irgendwo gelingen würde. England hat heute einschließlich Freiwillige zwei Millionen Mann unter den Waffen. Diese Leute sind in Festungen, Flakstellungen, als Wächter usw. beschäftigt und kann niemand aus diesem komplizierten System herausgenommen werden.«

Kältewelle über Jugoslawien

Wölfe unter dem Orjen — Dreiviertel der Drau bei Warazdin eingefroren

Varazdin, 21. Dez. Ueber Kroatisch-Zagorien fegt eine grimmige Kältewelle hinweg. Das Thermometer zeigte 17 Grad unter Null. Drei Viertel der Drau sind zugefroren. Die Leute erinnern sich kaum an eine derartige Kälte in der letzten Adventwoche.

Zagreb, 21. Dez. Der Zagreber Personenzug, der um 7.02 Uhr in Osijek eintreffen sollte, hatte infolge der Kälte und des schlechten Wetters 235 Minuten Verspätung. In der Umgebung von Križevci

wurde eine ältere Bäuerin auf offenem Felde erfroren aufgefunden. Aus Bosnien werden ebenfalls beträchtliche Kälte Temperaturen gemeldet. Wie aus Risanj in der Boka Kotorska gemeldet wird, sind in den letzten Tagen ganze Rudel hungriger Wölfe unter dem Orjen aufgetaucht. Die Wölfe sind derart verhungert, daß sie die einzelnen Gehöfte bei hellichtem Tage überfallen. In der Krivošija Planina haben Wölfe zahlreiche Haustiere zerrissen.

Ljubljana, 21. Dez. Die Kältewelle, die sich aus Sibirien über das ganze Mittel- und Südosteuropa ausgebreitet hat, hat nun auch in Slowenien ihren Einzug gehalten. Seit vier Tagen nimmt die Temperatur ständig ab. Gestern früh ist in Ljubljana die bisher niedrigste Temperatur in diesem Winter abgelesen worden; sie betrug 18 Grad Celsius unter Null. In den Gebirgsgegenden fiel sie sogar auf 26 Grad unter dem Nullpunkt.

Englische Riesenbestellungen in Amerika

ZUNÄCHST SOLLEN VERTRÄGE ÜBER DIE LIEFERUNG VON 12.000 FLUGZEUGEN UND 2500 TANKS ABGESCHLOSSEN WERDEN.

Washington, 21. Dez. (Avala-Reuter). Wie man erfährt, ist die englische Regierung daran, mit amerikanischen Lieferfirmen Verträge über die Lieferung von 12.000 Flugzeugen und 2500 Tanks abzuschließen. Die Flugzeuge werden auf 1,125 Millionen Dollar zu stehen kommen. Der Vertrag über diese Lieferungen wird noch in dieser Woche unterzeichnet werden. Nach einer Erklärung des amerikanischen Finanzministers Morgenthau werden in Amerika weitere 60 Handels-

schiffe auf Kiel gelegt werden. England ist bereit, diese Schiffe vorher zu bezahlen, ohne die Entscheidung des Kongresses im Sinne der Roosevelt'schen Pläne abzuwarten. Es werden diese Schiffe mit einer Tonnage von 9500 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 11 Knoten sein. Der Preis dieser Schiffe sei noch nicht festgesetzt, doch habe die englische Regierung den Preis von 50 Millionen Dollar bereitgestellt.

In diesem Zusammenhange wird der Name eines bekannten Lords und Rennstallbesitzers genannt. Es soll sich auch um mehrere Industrielle aus der Umgebung von Birmingham handeln. Allgemein wird angenommen, daß die Verhaftung wegen defätistischen Verhaltens dieser Personen angeordnet worden ist.

Die Beisetzung der Basler Opfer

Basel, 21. Dez. (Avala — Stefani) Gestern fand in Basel die Beisetzung der Todesopfer des englischen Luftangriffes auf Basel statt. Den Beisetzungsfestlichkeiten wohnten Vertreter der Kantonalbehörden sowie der deutsche Generalkonsul und andere Persönlichkeiten bei.

Der Belagerungszustand in der Türkei um drei Monate verlängert

Ankara, 21. Dez. (Avala — Reuter) Amtlich wird mitgeteilt, daß der Belagerungszustand, der kürzlich in Istanbul, in den Dardanellen und in einigen Wilajets der europäischen Türkei verhängt worden war, um drei Monate verlängert wird.

Vor Verhandlungen zwischen Siam und Indochina

Schanghai, 21. Dez. Avala-Stefani. Zwischen Vertretern Siams und Indochinas werden demnächst Verhandlungen über die Regelung gewisser Grenzfragen beginnen. In diesem Zusammenhange erwartet man die Ankunft von Vertretern der französischen Regierung aus Vichy, die ebenfalls an den Verhandlungen teilnehmen werden.

Keine Änderung der amerikanischen Pazifikpolitik

Washington, 21. Dez. Avala-DNB Staatssekretär für Äußeres Cordell Hull kam in der jüngsten Pressekonferenz auf die jüngsten Erklärungen des japanischen Außenminister Matsuoka zu sprechen. Hull erklärte u. a., daß die Politik der Vereinigten Staaten im Raume des Stillen Ozeans allgemein bekannt sei. Diese Politik sei bislang des öfteren zum Ausdruck gebracht worden. Die amerikanische Regierung habe nicht die geringste Absicht, diese ihre Politik zu ändern.

Sensationelle Verhaftungen in England

ELF PERSONEN WEGEN PLÜNDERUNG ERSCHOSSEN.

New York, 21. Dez. (Avala-DNB). Im Londoner Tower wurden dieser Tage nach Meldungen aus London elf Personen erschossen. Es handelt sich um Plünderer, die im Norden Londons von der Polizei in flagranti ertappt wurden. Die Plünderer leisteten der Polizei Widerstand. Sie wurden von einem Sondergericht zum Tode verurteilt. Es ist zum ersten Mal in die-

sem Kriege geschehen, daß Plünderung in England mit dem Tode bestraft wird.

Lissabon, 21. Dez. (Avala-DNB). Wie aus London berichtet wird, hat Scotland Yard acht verdächtige Bürgerspersonen verhaftet. Es handelt sich angeblich um Persönlichkeiten aus der ersten Gesellschaft. Die Londoner Polizei behandelt diesen Fall mit größter Diskretion.

England hat zu wenig Schiffe

ENGLISCHE URTEILE ÜBER DIE LAGE GROSSBRITANNIENS.

New York, 21. Dez. (Avala-DNB). Im hiesigen Universitätsklub erklärte der britische Generalkonsul nach einer Feststellung des »New York World Telegram«, England könne Deutschland in der Erzeugung von Kriegsmaterial niemals erreichen. Die ganze Existenz Großbritanniens hänge daher von den Vereinigten Staaten und deren Hilfe ab. England brauche vor allem Schiffe.

New York, 21. Dez. (Avala-DNB). Der britische Marineminister Cross erklärte in einer an die amerikanischen Pressevertreter gehaltenen Rede, daß der Tauchbootkrieg die Lebensnerven Eng-

lands in größtem Maße bedrohe. Diese Gefahr könne einzig und allein durch die Erhöhung der Anzahl der Zerstörer und neuer Transporte abgewendet werden. Nur die Vereinigten Staaten seien imstande, ein großes Bauprogramm durchzuführen. England sei im Weltkriege in der Lage gewesen, die damaligen Schiffsverluste durch Neubauten zu ersetzen. England müßte auch heute alle seine Hoffnungen auf die Vereinigten Staaten setzen, daß es gelingen werde, ein großes Programm im Schiffsbau durchzuführen, und zwar im Umfange des Bauprogramms des Weltkrieges.

Amerika: Schwierige Lage Englands

Lissabon: Der Krieg wird auf der britischen Insel entschieden werden / Englische Kriegsschiffe beschießen Valona / Neue beachtliche Erfolge deutscher Tauchboote / Englische Flieger über Westdeutschland und Brindisi / Der Kampf um Bardia noch nicht entschieden / Erbitterte Kämpfe in Albanien

Berlin, 21. Dez. (Avala) DNB meldet: Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Ein deutsches Unterseeboot meldet die Versenkung des 40. feindlichen Handelsschiffes. Somit erzielte der Kommandant dieses U-Bootes, Linienschiffsleutnant Schepke, eine Gesamtziffer von 208.975 Tonnen versenkten feindlichen Handelsschiffsraumes. Linienschiffsleutnant Schepke ist der dritte Unterseebootkommandant, der mehr als 200.000 Tonnen feindlichen Schiffsraumes versenkte.

Englische Flieger griffen ein deutsches Patrouillenboot mit Torpedos an. Das Boot eröffnete sofort das Abwehrfeuer und traf mit mehreren Schüssen ein feindliches Flugzeug. Die Torpedos verfehlten ihr Ziel.

Die deutsche Luftwaffe unternahm gestern Aufklärungsflüge über Großbritannien. Im St. Georgskanal, südlich von Carnore Point, gelang die Versenkung eines Schiffes von 1200 BRT. In der Nacht zum 20. Dezember griffen deutsche Kampfflugzeuge wichtige Kriegsziele im Zentrum Londons an.

Englische Flieger warfen in der vergangenen Nacht Bomben über Westdeutschland ab, die jedoch nur geringen Häuserschaden anrichteten. Zwei Zivilpersonen, die sich außerhalb der Luftschutzkeller befanden, wurden dabei getötet.

New York, 21. Dez. (Avala) DNB meldet: Der bekannte amerikanische Militärfachmann Kontreadmiral Stirling stellt in der »New York Daily Mirror« fest, daß sich England infolge der Aktionen der deutschen Unterseeboote heute in den gleichen Schwierigkeiten befindet, wie im Jahre 1917, als es Deutschland fast gelungen war, die Verbündeten zur Kapitulation zu zwingen. England habe nicht genügend Kriegsschiffe, um das Gleichgewicht mit der Erzeugung deutscher Unterseeboote aufrechtzuerhalten. Außerdem sei die deutsche Luftwaffe der englischen zahlenmäßig überlegen.

London, 21. Dez. (Avala) — Reuter meldet: Amtlich wird mitgeteilt, daß britische Kriegsschiffe durch die Meerenge von Otranto gedrungen und in der Nacht zum 19. Dezember Valona bombardiert haben. Es wurden nahezu 100 Tonnen Explosivstoff abgefeuert. Die britischen Kriegsschiffe haben keinen Schaden erlitten.

Lissabon, 21. Dez. (Avala) DNB meldet, die »Avoza« befasse sich mit der militärischen Lage in Afrika und bemerke nach einer übersichtlichen Darstellung, sie glaube nicht, daß England mit augenblicklichen Siegen den Krieg in Afrika gewinnen werde. Es scheine im Gegenteil leichter, daß England dort den Krieg verliere, als daß es ihn gewinne — und

zwar trotz den bisherigen Siegen. Der Krieg müsse in Europa gewonnen werden. Alle anderen Zusammenstöße seien ohne größere Bedeutung. Der Krieg werde auf der englischen Insel gewonnen oder verloren werden.

Montevideo, 21. Dez. (Avala) DNB meldet: In der hiesigen Handelskammer hielt das Mitglied der britischen Handelsmission Lord Wellington Henri Brand einen Vortrag. In diesem führte Brand die Gründe an, derentwegen England gezwungen sei, seine Bestellungen in Südamerika einzuschränken. Der Krieg fordere vom englischen Volk ungeheure Anstrengungen. Obwohl England von seinen Dominions, den USA und Griechenland unterstützt werde, so müßte dennoch die englische Insel die größte Last tragen. Die Hauptaufgabe der englischen Regierung sei es, den minimalen Standard der Ernährung und der Moral in England zu erhalten. Die anderen Energien würden für die Bemühungen aufgewandt, den Sieg zu erringen. Für dieses Ziel sei ein großes Heer in England selbst erforderlich, ferner ein Heer im Mittleren Osten und eine große Kriegsmarine. Alle diese Anstrengungen unternehme England unter den nicht abbrechenden heftigen Schlägen des Feindes, der über Flugplätze, von denen aus man binnen vier Minuten in England ist und der heute fast über die gesamte Kriegsindustrie Europas verfüge. Außerdem müsse England fast alles einführen, wofür viele Schiffe erforderlich seien. Da fast kein neutrales Land seine Schiffe in die englischen Gewässer entsendet, müsse den ganzen Transport England selbst bewältigen. Fast alle Schiffe würden für militärische Aktionen und den Transport von Munition verwendet. Erst in zweiter

Reihe kämen die Bedürfnisse der Zivilbevölkerung in Betracht.

Irgendwo in Italien, 21. Dezember. (Avala). Stefani meldet: Der amtliche italienische Heeresbericht Nr. 196 lautet:

An der Cyrenaika und an der nordafrikanischen Front war unsere Artillerie erfolgreich gegen feindliche Artillerie und motorisierte englische Abteilungen um Bardia tätig.

Unsere, die feindlichen Stellungen mit Bomben und Maschinengewehrfeuer angreifenden Flugzeuge wurden überraschend von feindlichen Jägern angegriffen. Es entwickelten sich erbitterte Luftkämpfe, in deren Verlauf es unseren Fliegern gelang, 2 Hurricane-Maschinen abzuschießen. Ein eigenes Flugzeug wird vermißt.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember bombardierte unsere Luftwaffe erneut Alexandrien.

An der griechischen Front werden die erbitterten Kämpfe im Sektor unserer XI. Armee fortgesetzt. Feindliche Truppenkonzentrationen wurden im Laufe des gestrigen Tages intensiv bombardiert. Bei dieser Aktion wurden unsere Flieger von 4 feindlichen Gloucester-Maschinen angegriffen. In dem darauffolgenden Luftkampf wurden 3 Gegner brennend abgeschossen.

Unsere Sturzkampfbomber griffen ein feindliches Schiff an und versenkten es. Desgleichen wurden feindliche motorisierte Truppeneinheiten und Geleitzüge angegriffen.

Während des feindlichen Luftangriffes auf Valona am 18. Dezember wurden drei gegnerische Maschinen vom Typ Blenheim von unseren Jägern abgeschossen. In Ostafrika Patrouillen- und Artillerietätigkeit an der sudanesischen Grenze. Im Laufe des 19. Dezember wurden Defensivrichtungen des Feindes in der Nähe von Metem angegriffen. Am gleichen Tage warfen unsere Flieger viele schwere und leichte Bomben auf feindliche Truppen in der Nähe des Bahnhofes Eriba ab, wo auch der Eisenbahnknotenpunkt getroffen wurde.

Die feindliche Luftwaffe griff in vier aufeinanderfolgenden Wellen Brindisi an. Fünf Zivilpersonen wurden hierbei leicht verletzt, darunter 2 Frauen.

London, 21. Dez. (Reuter). Das Luftfahrtministerium berichtete gestern abends: In den Abendstunden warfen deutsche Bomber auf südliche und südöstliche Teile Englands. Der Sachschaden war gering. Die Zahl der Todesopfer war klein. Nach Mitternacht befand sich kein einziges deutsches Flugzeug mehr über England.

London, 21. Dez. (Reuter). Das Luftfahrtministerium berichtet: Trotz schlechten Wetters haben englische Bomber in der Nacht zum 20. d. M. mehrere Industrieobjekte im Ruhrgebiet und in Westdeutschland angegriffen. Bombardiert wurden Fabriken für synthetischen Treibstoff, Kraftwerke und ein Eisenbahnknotenpunkt. Bei Duisburg wurden zwei Großbrände verursacht. In Köln wurde ein großes Benzinlager angegriffen. In Düsseldorf wurden Brände ausgelöst und Flakstellungen angegriffen. In Essen wurden durch Bomben vier große Explosionen ausgelöst. Bonn wurde im Tiefflug angegriffen. Hierbei entstand ebenfalls ein Großbrand. Tagsüber wurden zwei große deutsche Flugplätze bei Cherbourg angegriffen. Alle britischen Flugzeuge sind von diesen Unternehmungen zurückgekehrt.

Kombinationen um die Laval-Krise in Vichy

Fernand de Brinon soll bestimmte deutsche Vorschläge nach Vichy gebracht haben / Laval wollte angeblich England den Krieg erklären / Die Rolle des Generals Weygand

Bern, 21. Dez. Die Associated Press of America berichtet: Nach Berichten aus Vichy hat die durch den Fall Laval ausgelöste Regierungskrise bereits schlimme Formen angenommen. Die Minister sind sozusagen permanent versammelt. Es wurde zwar noch kein Kommuniqué ausgegeben, man glaubt jedoch, daß der Vertreter der französischen Regierung in Paris, Graf Fernand de Brinon, eine Reihe von sehr scharfen Forderungen der deutschen Regierung mitgebracht hat.

Diese Forderungen werden zwar amtlich nicht bestätigt, doch sollen sie wie folgt formuliert worden sein:

1. Deutschland wünscht von Frankreich die Zustimmung zur Benützung der Mittelmeerhäfen Frankreichs für die Seeoperationen der deutschen Flotte zu erhalten.
2. Deutschland wünscht seine Truppen über französisches Gebiet nach Italien zu befördern und
3. Deutschland wünscht die Rückkehr Laval in die Regierung. Laval muß nicht wieder seinen früheren Posten einnehmen, doch wünscht die Reichsregierung, daß er, wenn auch ohne Portefeuille, in der Regierung verbleibt.

In hiesigen Kreisen glaubt man obiger Version gar nicht. Wozu — so heißt es — würden die Deutschen auf die französischen Mittelmeerhäfen reflektieren, wenn ihnen die italienischen Häfen sowieso zur Verfügung stehen. Etwas anderes wäre der Fall, daß Deutschland die Benützung der französischen Flotte im Kriege gegen England fordern würde. Unglaublich ist ferner die angebliche Forderung nach dem Durchmarsch durch Frankreich nach Italien, da Deutschland und Italien durch zwei verfügbare Bahnen verbunden sind. Am glaubwürdigsten ist noch die Forderung hinsichtlich Laval.

In schweizerischen diplomatischen Kreisen wird darauf angespielt, daß die Krise in Vichy nicht nur im Zusammenhang mit Laval, sondern auch mit der Lage der französischen Armee in Nordafrika ausgebrochen ist. Diese Armee wird von General Weygand organisiert. Von dieser Armee hört man Verschiedenes, darunter auch die neueste

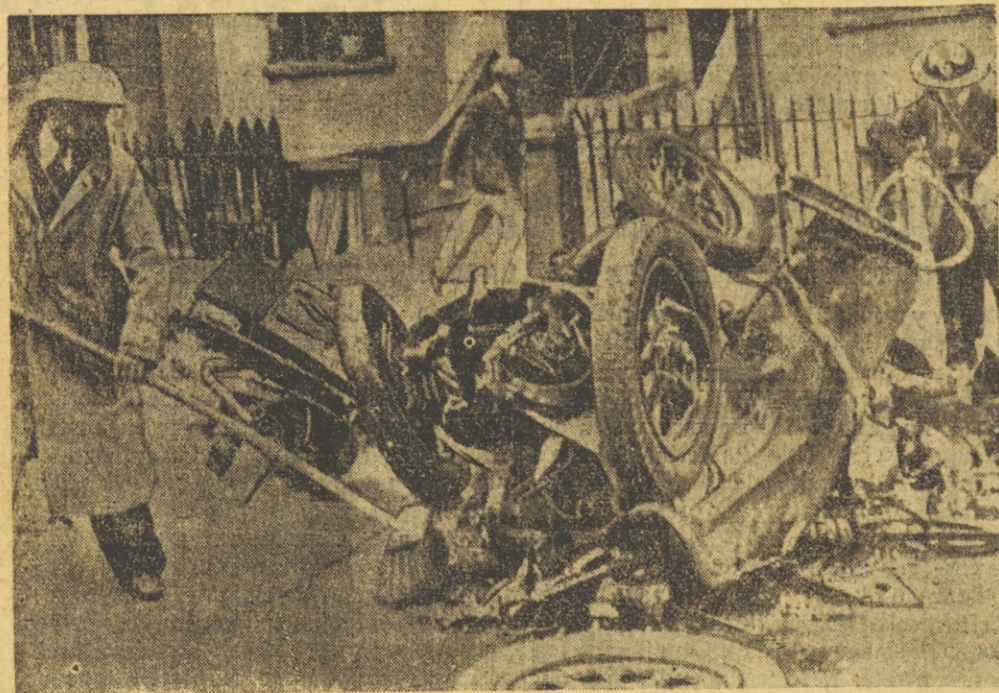
Version, daß diese Armee sich dem General de Gaulle anschließen würde, sobald die französische Regierung dem Drucke weichen und in einen Krieg gegen England eingehen wollte.

Bern, 21. Dez. (Associated Press) Wie in den gestrigen Abendstunden aus Vichy berichtet wurde, dauert die Krise noch weiter an. Marshall Petain ließ sich so weit umstimmen, daß er Laval in Freiheit setzte. Er will jedoch Laval diesen Nachrichten zufolge nicht in die Regierung zurücknehmen. Petain mußte jedoch auf deutschen Druck hin den Grafen Fernand de Brinon in die Regierung nehmen, der die Vichy-Regierung in Paris vertrat. Graf de Brinon ist ein Vertrauensmann Laval. Wie es ferner heißt, werden die Deutschen keinen weiteren Druck auf Petain ausüben, damit er nicht zurücktrete; Petains Rücktritt wäre für Weygand in Afrika das Signal für die Zusammenarbeit mit De Gaulle an der Seite Englands.

Admiral Leahy, der neue amerikanische Botschafter in Vichy

Washington, 20. Dez. (Avala — Reuter) Der neuernannte amerikanische Botschafter bei der Regierung in Vichy Admiral Leahy wird sich an Bord des Kreuzers »Tuscaloosa« nach Europa begeben. Dem Botschafter wurde der Kreuzer deshalb zur Verfügung gestellt, damit Admiral Leahy sobald wie möglich über Lissabon nach Vichy gelangt. Roosevelt will durch diese Geste den Wunsch zum Ausdruck gebracht haben, daß man der Mission des neuen Botschafters möglichst große Bedeutung zuerkennt.

Bei einem Luftangriff zerstört



Zerstörte Kraftwagen in den Straßen Londons nach einem Luftangriff der deutschen Bombenflugzeuge

Die „andere Welt“ jenseits des Kanals

Reichsminister Dr. Göbbels über den britischen Geist / Ein viel bemerkter Aufsatz in der Zeitschrift „Das Reich“

Berlin, 21. Dez. (Avala-DNB) Unter dem Titel »Die andere Welt« veröffentlicht Reichsminister Dr. Göbbels in der Zeitschrift »Das Reich« einen Aufsatz, in dem es u. a. heißt: »Großbritannien ist nicht mehr in der Lage, über den Ausgang des Krieges zu entscheiden. England kann jetzt nur mehr wählen, bis zu welchem Grade seine Lebenszentren vernichtet und in welchem Zustand das Land eines Tages kapitulieren wird.«

Dr. Göbbels befaßt sich sodann mit den zahlreichen Versuchen der jetzt in England maßgeblichen Persönlichkeiten, das eigene Volk und die ganze Welt hinsichtlich der Hoffnungslosigkeit der Lage Englands zu täuschen. Dr. Göbbels schreibt: »Man wird die englischen oberen Kreise zwar verstehen, doch wird ihr Bemühen niemals gelingen. Sie leben in einer anderen Welt. Aus der Sicherheit ihrer bislang unbedrohten Insel sehen sie auf Europa wie auf eine Art von Kolonialgebiet. Wetten wir 10 gegen 1, daß die

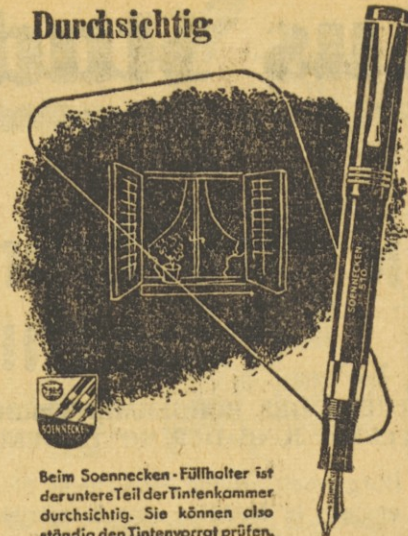
Engländer alle bisherigen Streitigkeiten auf dem Kontinent fast gleich gewertet haben wie die Kämpfe zwischen den religiösen Sekten in Indien, wo es nur der Ausspielung der einen Sekte gegen die andere bedarf, um leichter herrschen zu können. In den englischen Hirnen dämmert aber jetzt schon die Erkenntnis auf, daß es sich jetzt um etwas mehr als um einen Kolonialkrieg handelt und daß England um seine Existenz in einem Kampfe ringt, der für einen Sieg keine Aussichten bietet. Daher die Verwirrung und Hilflosigkeit in der englischen öffentlichen Meinung.«

Dr. Göbbels wies sodann darauf, daß von englischer Seite als Kriegsziel die Einrichtung eines neuen sozialen Europa angekündigt worden sei. Trotzdem haben die englischen Rüstungsfirmen sich beeilt, ihren Aktionären 30, 40 Prozent und noch mehr an Dividenden auszuzahlen.

»Das alles zeigt« — so schreibt Dr.

Göbbels weiter — »daß alles in bester Ordnung ist. Die Demokratie will es so und außerdem ist es der Ausdruck der Plutokratie. Das Volk Englands, das dürftige Volk »im freiesten Land der Welt«, hat wenig zu reden und lebt so ärmlich wie kaum in einem anderen Land. Dieses Volk kriecht täglich nachmittags in die Tunnels der Untergrundbahnen und sitzt dort vier bis zehn Stunden im Schmutz, Elend und Krankheit, um das Wunder abzuwarten, das Churchill versprach. Oder es irrt weinend in den Trümmern von Coventry, Bristol, Birmingham und Sheffield umher, beherrscht von dem einzigen Gedanken, wie es zu einem Stück Brot und einem Dach über dem Kopfe kommen könnte. Man möge das alles nicht mit unserem Standard vergleichen. Diese andere Welt ist reif geworden für den Zerfall. Wir arbeiten und kämpfen für die Stunde, die Europa das Glück und dem deutschen Volke den Frieden bringt. Das wird die Stunde unseres stolzen Sieges sein.«

Durchsichtig



Beim Soennecken-Füllhalter ist der untere Teil der Tintenkommer durchsichtig. Sie können also ständig den Tintenverrat prüfen.

Soennecken

FÜLLHALTER

Erhältlich in allen besseren Schreibwaren-Handlungen

Kennedy: »Der Eintritt in den Krieg wäre für die Vereinigten Staaten Selbstmord«

Washington, 20. Dez. (Avala — DNB) Der Abgeordnete Ludlow befaßte sich gestern im Repräsentantenhaus mit der bekannten Erklärung des ehemaligen amerikanischen Botschafters in London, Kennedy. In seiner Erklärung sagte Kennedy bekanntlich, daß die Herstellung von Kriegsmaterial nicht einmal für die eigenen Sicherheitsbedürfnisse genüge, noch weniger für Lieferungen an England. Ludlow erklärte ferner, er habe von Kennedy ein Schreiben erhalten, welches die Feststellung enthält, daß die Vereinigten Staaten Selbstmord begehen würden, wenn sie angesichts des heutigen Aufrüstungsstandes in einen Krieg zögen. Die eigene Landesverteidigung der USA sei derart schwach, daß die Hilfe für England sehr beschränkt werden müsse.

Rekrutierung neuer Jahrgänge in Australien

Camberra, 20. Dez. (Avala — Reuter) Wie Kriegsminister Spender mitteilt, werden alle ledigen und verheirateten Männer im Alter von 19 bis 33 Jahren zum Kaderdienst einberufen werden. Bis jetzt wurden in Australien nur ledige Männer und kinderlose Witwer rekrutiert

Die Agence Havas wird liquidiert

Office France 'Information als Nachfolger

Genf, 21. Dez. (DNB) Das französische Amtsblatt in Vichy brachte ein Regierungsdekret über die Errichtung einer neuen offiziellen Nachrichtenagentur. Das gesamte Vermögen der Agence Havas mit allen ihren Einrichtungen ist in die Hände des Staates übergegangen. Die neue Agentur wird gekürzt OFI (»Office France d'Information«) heißen.

Die Rückiedlung der Volksdeutschen aus dem Südosten definitiv abgeschlossen

Berlin, 21. Dez. (Deutsches Nachrichtenbüro) Nach der erfolgreichen Rückiedlungsaktion der Volksdeutschen aus der Dobrudscha und der Bukowina traf SS-Obergruppenführer Siegmayer mit seinem Stabe in Berlin ein. Unter seiner Aufsicht wurden 14.500 Deutsche aus der Dobrudscha und rund 5000 Personen aus der Bukowina repatriert. Aus Bessarabien und der Nordbukowina wurden insgesamt 140.500 Volksdeutsche rückgesiedelt. Damit ist die große Rückiedlungsaktion



Überraschen Sie Ihr Heim...

mit neuzeitlichen TUNGSRAM KRYPTON Lampen! Sie werden zufrieden sein, weil die Beleuchtung besser und Ihr Stromverbrauch geringer wird.

BESSERES LICHT, KLEINERE SPESEN!



der Volksdeutschen aus dem europäischen Südosten definitiv beendet.

Teleky über das Neue Europa

UNGARN VOR DER VERFASSUNGSREFORM — DIE FORM EUROPAS IM WECHSEL BEGRIFFEN

Budapest, 21. Dez. Der ungarische Ministerpräsident Graf Paul Teleky hielt im Oberhaus eine Rede, in der er betonte, es sei die Pflicht eines jeden Ungarn, sich mit der Frage der Verfassungsreform zu befassen, jedoch nicht auf parteipolitische Basis. Die neuen Verhältnisse, wie sie sich im geistigen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben der Nation spiegeln, fordern die Änderung des Verhältnisses von Staat zu Staat und des Menschen gegenüber dem Staate. Der Staat mischt sich heute in jedes Privatgeschäft ein. Die Epoche der ungarischen

Geschichte, die seit Mohacs tragisch war, ist heute beendet. Ungarn ist selbständig geworden und müßte jetzt seine Lage prüfen. Europas Form ist im Wechsel begriffen. Europa ist nicht mehr das Zentrum der Welt. Das ungarische Parlament befaßte sich seit 1867 mit politischen Problemen, aber es müßte sich heute mehr mit wirtschaftlichen und sozialen Fragen beschäftigen. Ungarn — so schloß Teleky seine Ausführungen — braucht fähige Männer. Es ist deshalb die Pflicht eines jeden Ungarn, seine Aufgaben zu erfüllen.

Großzügige Winterhilfeaktion in Kroatien

12.000 NOTLEIDENDE IN ZAGREB BRAUCHEN NAHRUNG, KLEIDER UND BEHEIZUNGSMITTEL.

Zagreb, 21. Dez. Wie die Zagreber »Novosti« in einer bemerkenswerten Reportage errechneten, benötigen in Zagreb 12.000 Notleidende eine ausreichende Unterstützung in Form von Lebensmitteln bzw. Nahrung, Bekleidung und Heizmittel. 3800 nach Zagreb zurückgebliebene Familien, die meist an der Peripherie wohnen, besitzen weder Lebensmittel noch genügend Kleider oder Brennstoff. Diesen Familien wird die Stadt Zagreb

Nothilfe zukommen lassen. Wie das Blatt erwähnt, werden jedoch die Hilfsmittel der Stadt und des Banats nicht ausreichen, so daß bereits an eine neue öffentliche Sammelaktion nach dem Muster des deutschen Winterhilfswerkes gedacht wird. Zu diesem Zweck wird beantragt, daß führende Männer des kroatischen politischen Lebens auf den Straßen mit den Sammelbüchsen für das Winterhilfswerk sammeln sollten.

Minister Bevin über Englands Kriegspolitik

London, 21. Dez. (Reuter) Arbeitsminister Bevin hielt vor den Vertretern der Auslandspresse eine Rede, in der er u. a. sagte: »England wird bis zur restlosen Befreiung Europas kämpfen. Dieser Krieg ist nicht nur ein Krieg um England und das Britische Imperium. Wir kämpfen um die Grundsätze, die die Entwicklung der Menschheit auf Generationen hinaus sichern wird. Jedermann in der Welt hat sich für die eine oder die andere Seite zu

entscheiden. Mit dem Erfolg des kleinen Griechenland ist eine Wendung des Krieges eingetreten. Die besetzten Staaten müssen gegen ihren Willen zulassen, daß Deutschland und Italien ihre Kräfte gegen England einsetzen. Die englische Kriegsflotte muß in diesem Kriege jene Aufgabe erfüllen, die im Weltkriege fünf Flotten bewältigten. Wir werden nichts unversucht lassen, um zum Siege zu gelangen.«

Die Überführung der Gebeine des Herzogs von Reichstadt nach Paris



Auf Anordnung Adolf Hitlers wurden von Wien aus die Gebeine des Sohnes Napoleons I., des Herzogs von Reichstadt, nach Paris überführt, wo sie im Invalidendom, neben dem Sarge Napoleon, beigesetzt wurden. — Der Sarkophag mit der sterblichen Hülle des Herzogs von Reichstadt wird zum Wiener Westbahnhof getragen

Aus Stadt und Umgebung

Maribor, Samstag, den 21. Dezember

Die Ernährungslage Sloweniens sichergestellt

KONFERENZ DES BÜRGERMEISTERBUNDES IN MARIBOR — ANREGUNGEN ZUR VERSORGUNG DER NOTLEIDENDEN MIT LEBENSBEDARFSARTIKELN

Der Bürgermeisterbund Sloweniens hatte für gestern in Maribor eine Konferenz einberufen, die vor allem dem nördlichsten Teil des Draubanats galt. Am Stadtmagistrat hatten sich 120 Bürgermeister der nördlichsten Bezirke Sloweniens eingefunden, um zur Frage der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensbedarfsartikeln, vor allem mit Nahrungsmitteln, Stellung zu nehmen und Anregungen zur Behebung der Schwierigkeiten vorzubringen.

Den Vorsitz führte der Präses des Bürgermeisterbundes Nando Novak aus Kamnik, der dem heimgegangenen Senatspräsidenten und Minister Dr. Anton Korosec einen tiefempfundenen Nachruf hielt.

Nach den Begrüßungsworten des Mariborer Vizebürgermeisters Zebot sprach der Schriftführer Lesar über die Ausarbeitung der Gemeindevoranschläge, worauf der Präsident des Baniats-Ernährungsinstituts Minister a. D. Snoj ein ausführliches Referat über die Ernährungslage Sloweniens erstattete. Darnach sind die anfänglichen Schwierigkeiten beseitigt und die Versorgung des ganzen Staates, demnach auch des Draubanats, mit den Lebensnotwendigkeiten, vor allem mit Nahrungsmitteln und Brennstoffen, ist

jetzt sichergestellt. An Weißmehl wird es allerdings mangeln, da die Weizenenernte heuer überaus schlecht ausgefallen ist, deshalb ist aber die Maisernte vorzüglich gewesen. Durch Hinzuziehung von Mais wird die Bevölkerung genügend Mehl zur Verfügung haben, desgleichen sind die Vorräte an Fett, Öl usw. in zufriedenstellenden Mengen vorhanden.

Nach einer erschöpfenden Aussprache wurde eine Entschliebung angenommen, in der die maßgebenden Stellen aufgefordert werden, alles vorzukehren,

IHM FREUDE BEREITEN dann bei **K. TKALEC** kaufen
Spezialgeschäft für Herrenmode, Gosposka ulica 32

um die Bevölkerung mit den Lebensbedarfsartikeln rechtzeitig zu versorgen. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, um die Armen zu verköstigen und ihnen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen. Zu diesem Behufe soll eine besondere soziale Abgabe in ganz Slowenien eingeführt werden.

Ähnliche Konferenzen wird der Bürgermeisterbund am morgigen Sonntag in Celje und am 28. d. in Ljubljana abhalten.

Wunsch, auch dem gewöhnlichen Volke die Grundelemente der Bildung beizubringen, wurde immer dringlicher gebührt und führte schließlich dazu, daß die

Bei GESCHENKEN an Bücher denken
Buchhandlung W. HEINZ, Gosposka ul. 26

Regierung am 29. Jänner 1751 von den Bezirkshauptleuten genaueste Berichte über das bereits vorhandene Schulwesen in den Dörfern und Städten verlangte. Es wurden auch Berichte über die »Winkelschulen« verlangt, ferner wer den Unterricht leite, von wem die Schulmeister bezahlt werden, ob es die Geldmittel erlauben, neue Schulen zu errichten und ob die Kinder wohl den nötigen Glaubensunterricht genössen. Diese Berichte wurden von den Grundherrschaften, Stadtvertretungen und Dorfgemeinden, später auch von den einzelnen Pfarrern eingeholt. Gene-

ralvikar Bartholotti in Celje protestierte gegen dieses Beginnen der weltlichen Behörden, doch wurde später zwischen ihm und der Regierung eine Einigung erzielt. Darnach hatten die einzelnen Pfarrer ihre Berichte und Ansichten über eine Verallgemeinerung des Volksschulwesens ehestens abzugeben. Nur ein geringer Teil der geistlichen Herren sprach sich günstig für die Volksschulidee der Regierung aus; die meisten waren gegen jede Bildung des Volkes und begründeten diesen Standpunkt mit den verschiedensten Erklärungen.

In dieser Zeit hatten nur folgende Orte in der ehemaligen Untersteiermark einen Schulmeister: Maribor, Ruše, Slovenska Bistrica, Celje, Teharje, Stari trg bei Slovenjgradec, Brežice, Rogatec, Sv. Križ bei Slatina, Ljutomer, Sv. Peter, Sv. Jurij, Selnica und Kamnica bei Maribor. Diese Schulmeister waren aber zugleich auch Küster und Organisten. Den Dienst versahen sie selbst oder hatten hierfür Knechte aufgenommen. Die Bezahlung der

Herrenwäsche
fertig und nach Maß
Eigene Erzeugung
I. Babič
Gosposka ulica 24

Schulmeister war sehr armselig. So erhielt der Schulmeister in Maribor 190 und jener in Ruše 100 Gulden jährlich. In Sv. Peter betrug der Jahresgehalt des Schulmeisters 64, in Ljutomer 56, in Slovenska Bistrica 60 Gulden. In Rogatec erhielt er gar nur 6 Gulden, wohl kamen aber dazu noch andere Einnahmequellen wie Schulgeld, Stollageld, die Leicherbeschau u. a. m., wie auch ein Wohnhaus mit Garten.

Besonders schlecht war es mit dem Jugendunterricht in Celje bestellt. Bis zum Jahre 1760 war der Sohn des Organisten Josef Andree dortselbst Schulmeister. Da er aber weder in den Elementen gut unterrichtete, noch das Zeug hatte, unter den Schülern Zucht zu halten, beschwerte sich die Bürgerschaft öfter, aber vergeblich beim Stadtoberhaupt. Deshalb kamen trotz strengsten Verbotes auch in Celje »Winkelschulen« auf, in denen unbefugte Leute nach Belieben Unterricht erteilten. Als sich Schulmeister Andree verehelichen wollte, kündigte ihm endlich der Stadtrat den Dienst und der Stadtpfarrer stimmte dem zu.

Sofort bewarb sich der Kantor in Konjice Andreas Ude, um die Stelle des Stadtschulmeisters, die ihm der Rat auch mit der Weisung: »Die Jugend fleißig zu instruieren und auch in der Kirche den Chor emsig mit Musik zu versehen, sonst sich friedlich und nüchtern aufzuführen«, verlieh. Der bestellte Schulmeister Andreas Ude bewährte sich aber nicht. Er wurde durch seinen Kantor und Mesnerdienst zu sehr in Anspruch genommen. Deshalb wurde im Jahre 1769 Jakob Hochmuth, Schulmeister in Škofja Loka, nach Celje berufen. Ude wurde ihm

unterstellt, doch vertrugen sich die beiden Männer nicht. Hochmuth kündigte. An seine Stelle kam der Schulmeister Michael Großsiedl aus Vitanje.

Im Jänner des Jahres 1776 wurde das Haus gegenüber der Pfarrkirche, in dem sich jetzt das Lokalmuseum befindet, zu einem Schulhause umgebaut und darin am 9. November die Kreishauptschule eröffnet. Erster Schuldirektor war Josef von Weingarten, dem Lehrkörper gehörten außerdem noch Pater Magnus Pechinger, Pater Edmund Haak und Benedikt Schluge an. Bereits im Juli 1778 kam Normalschuldirektor Frick von Frickenberg aus Graz zur Visitation der Kreishauptschule nach Celje und sprach dem Lehrkörper seine Zufriedenheit und Anerkennung aus.

Noch im Jahre 1780 befand sich in Celje eine »Winkelschule«, die Josef Meizen leitete. Doch wurde ihm am 4. August

Mütter! Wollt Ihr gesunde Kinder?

dann gibt ihnen **Medizinalsladin**, das beste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, appetitreggend, gegen Blutarmut, gegen Magerkeit. — Ärztlich empfohlen! Dose zu 1 kg fco. Din 40.— liefert

TOVARNA SLADOV, CELJE

desselben Jahres das Schulhalten verboten, Meizen wurde jedoch angewiesen, sich die nötigen Begriffe von der neuen Lehrart durch die »Frequentierung« der Normalschule in Graz zu beschaffen, worauf ihm der Privatunterricht in den Bürgerhäusern gestattet wurde.

Nach dem Tode der Kaiserin Maria Theresia setzte ihr Sohn, Kaiser Josef II., das begonnene Werk der Volksschulgründungen fort. Er stellte auch eine bessere Lebenshaltung der Schulmeister her, die dadurch aus ihrer bisherigen abhängigen und geknechteten Stellung zu angesehenen Volksbildnern heranwuchsen.

Edo Paidasch.

Schneeberichte des „Butnik“

Vom 21. Dezember:

Am **Bachern** schneit es und ist daher für die Weihnachtstfeiertage eine günstige Skifahrt zu erwarten.

Rmski vrelec: minus 10 Grad, Schneefall, 6 cm Pulverschnee.

Logartal (Schwestern Logar): —19 Grad, heiter, 6 cm Harsch.

m. **Evangelisches.** Morgen, Sonntag, den 22. d. M. wird der Gemeindegottesdienst ausfallen. Am Nachmittag um 18 Uhr aber wird die Kinder-Weihnachtsfeier mit einem Krippenspiel in der geheizten Christuskirche stattfinden.

m. **Promoviert** wurden heute zu Doktoren der Rechte an der Universität in Ljubljana mehrere Hörer, darunter drei Frauen, nämlich Frl. Hanni Ahazhizh und die Nonnen Evaldine Knez aus Kranj und Justine Slana aus der Umgebung von Ljubljana, ferner Jakob Hodžar aus Celje.

m. **Winters Anfang.** Denn die Sonne tritt am 22. Dezember in das Zeichen des Steinbocks, hat am Mittag den größten Abstand vom Scheitelpunkte und bringt den kürzesten Tag hervor. Die Sonne geht kalendermäßig 8 Uhr 9 Minuten auf und verschwindet schon wieder 15 Uhr 48 Minuten. Hoffentlich bringt uns der Winter recht schöne Tage — nicht nur für die Freunde des Sports, sondern auch für die anderen Sterblichen!

m. **Die übliche Weihnachtsremuneration** wird auch heuer das Mariborer Magistratspersonal erhalten (die pragmatisch und die vertragsmäßig Angestellten sowie die Arbeiterschaft) und zwar in demselben Ausmaße wie in den früheren Jahren.

m. **Die kälteste Nacht im gegenwärtigen Winter** war unbestritten jene auf den Freitag, in der der Wärmemesser auf 18,2 Grad unter Nullstrich hinabsank, allerdings auf offenen Stellen. In geschützten Lagen, besonders in der Stadt, zeigte das Thermometer einige Grad Kälte weniger. Beim gegenwärtigen hohen Luftdruck ist mit einem Nachlassen der Kälte vor Jahreswende kaum zu rechnen.

m. **Hochherzige Spende.** Der Rechtsanwalt Dr. Danilo Komavli spendete für die Orsarmen der Gemeinde Studenci den Betrag von 500 Dinar. Herzlichsten Dank!

Handarbeiten-Ausstellung des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes

Die vor einigen Tagen angekündigte Ausstellung deutscher Handarbeiten-Muster ist am 18. d. um 11 Uhr im Ausstellungsraum des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes in Maribor, Aleksandrova cesta 14, feierlich eröffnet worden. Die Eröffnungsrede hielt die Frauenschaftsführerin Grete Schmiderer, worauf Frau Irene Baron in einem Führungsvortrag den Ursprung der ausgestellten Muster und ihren volkskünstlerischen Wert erläuterte.

Die Ausstellung umfaßt Muster aus dem Lebensraum dreier deutscher Volksgruppen. Ausgestellt sind Arbeiten mit steirischen, schwäbischen (Bačka) und siebenbürgisch-sächsischen Motiven. U. a. ist auch die Kopie eines Wandbehanges, der sich im Besitz des Reichskanzlers Adolf Hitler befindet, zu sehen. Die ge-

zeigten Strickereien sind mit Ausnahme der zwei schwäbischen Handtücher Arbeiten der deutschen Frauen aus Maribor.

Daß diese Ausstellung wirkliche Volkskunst zeigt, das verbürgen schon die Quellen, denen die ausgestellten Muster entnommen sind. Einige der Arbeiten gehen auf das erste, bereits im Jahre 1527 in Druck erschienene Musterbuch Peter Quentels (Nürnberg) zurück, die meisten aber sind der gewissenhaften zeitgenössischen Sammlung wahrer Volksmuster Emil Sigerus' entnommen. Die Ausstellung vermittelt daher deutsche Volkskunst im wahrsten Sinne des Wortes und wird sicher auf alle Besucher nachhaltig wirken. Sie ist bis einschl. Montag, den 23. d. täglich von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

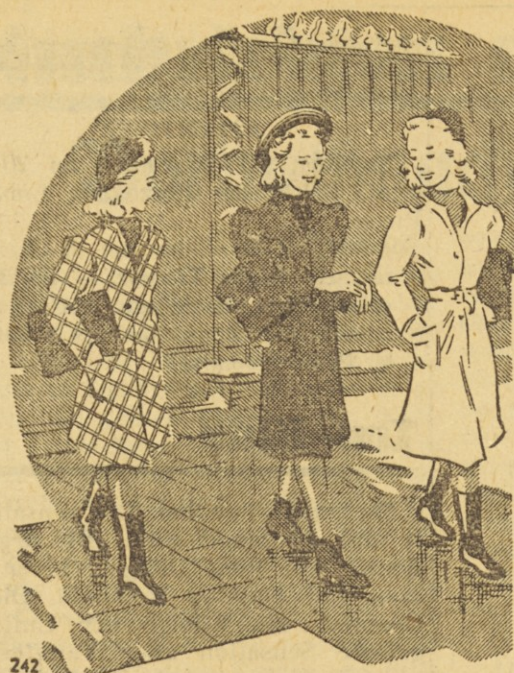
Das Schulwesen in Slowenien vor 200 Jahren

Mit dem Tode des letzten Habsburgers am 20. Okt. 1740 und dem Regierungsantritt der Kaiserin Maria Theresia begann auch für die Länder Steiermark, Kärnten und Krain in kultureller Hinsicht neues Leben zu erblühen. Bis zum Regierungsantritt dieser arbeitsamen und weiblickenden Kaiserin gab es in diesen Ländern nur wenig oder fast keine Volksschulen. Es kümmerte sich auch niemand um die Schulbildung der breiten Volksschichten. Nur hie und da gab es in einem Kloster oder bei einer Schloßherrschaft, manchmal auch in einer größeren Stadtgemeinde, sogenannte »Schulmeister« die den damaligen Kindern das Lesen, Rechnen und Schreiben mit wenig Geduld, aber viel Stockhieben beibrachten. Anderwärts besorgten den Lehrerdienst die Küster od. Organisationen, die für ihre Leistungen von den Eltern der Kinder ent-

lohnt wurden. So waren die Schulmeister zumeist abhängig von der Gnade der Dorf- oder Stadtbewohner und fristeten nur ein notdürftiges Dasein. Demgemäß waren auch ihre Lehrmethoden und die Erfolge des Unterrichtes.

Etwas besser als auf dem flachen Lande war es mit dem Schulwesen in den größeren Städten bestellt, aber auch das Wien vor 200 Jahren war an Lehrkräften arm daran. Nur die Kinder der Edelleute und reichen Bürger genossen im Lesen und Schreiben Unterricht und diesen erteilten, zumeist privat, sogenannte »Lateinschüler«. Eine Lehrmethode gab es natürlich nicht, als bestes Lehrmittel galt der »Haslinger«, der ja auch in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts noch sehr in Mode war.

Doch um die Mitte des 18. Jahrhunderts wurde es im Schulwesen anders. Der



Auch die Jugend liebt mich!

Rote oder aufgesprungene Haut kann sehr schmerzhaft sein. Besonders die zarte Kinderhaut ist recht empfindlich. Deshalb reiben sich die Kinder, bevor sie auf die Straße gehen, Gesicht und Hände so gern mit NIVEA ein.

Geschenken — aber bitte mit Liebe!

Richtig wählen — hübsch verpacken.

Jeder von uns wird in dieser harten, ersten Zeit, in bescheidenem Maße schenken als zu anderen Weihnachtsfesten. Wir wissen alle, daß es gerade heute nicht auf den Umfang oder den Geldwert ankommt. Worauf es aber mehr ankommt als je, das ist die Art, wie wir schenken. Weihnachtsgeschenke einkaufen an Hand vorangegangener »Bestellungen«, ist keine Kunst, aber diese Gaben werden auch niemals so ungewöhnliche

unseren Pegasus satteln und ihn mutig besteigen. Kleine heitere Verse, auf Zetteln etwa in Stern- oder Herzform an die Päckchen gesteckt, bringen noch mehr Freude für den Beschenkten, denn wieder spricht hier die Leistung des Herzens, nicht die des Geldbeutels. Solche kleine Ausschmückung ist ganz besonders wichtig, wenn in irgendwelchen Fällen etwa Geld geschenkt wird, auch für Weihnachtsgaben wie etwa Konzert- und Theaterkarten, die so ganz »ohne« immer etwas nüchtern aussehen. Wir werden diesmal vielleicht weniger schenken als sonst, ganz gewiß aber mit noch mehr Liebe.

HAAR UND HAUT

fordert peinlichste Pflege

Drogerie Kanc

Freude erwecken. Ganz anders ist es mit den kleinen Überraschungen, die wir für einander ersinnen und die nur mit dem Herzen erfüllt werden können.

Wie oft haben wir nicht schon jeder seine besondere Freude erlebt, wenn uns jemand etwas schenkte, an das wir gar nicht dachten und das wir uns doch immer schon gewünscht haben. In solchen Augenblicken haben wir den frohen Dank und die Herzensfreude erlebt — weniger über den geschenkten Gegenstand selbst, als darüber, mit wieviel Liebe und Einfühlung der andere Mensch unseren Wunsch erriet.

Mit solchen feinfühlig erratenen, ertasteten Geschenken können wir alle die größte Freude bereiten und es kommt dabei, wie gesagt auf den eigentlichen Wert des Geschenkes wenig an. Viel wichtiger ist es, daß wir uns die Zeit nehmen, um das Richtige herauszufinden. Es ist nicht schwer. Man braucht sich nur einmal in der Dämmerstunde dieser Adventstage hinzusetzen und die Gedanken ein wenig spazierenzuführen — hin zu unseren Lieben, die wir eben gern beschenken wollen. Und dabei muß man nicht ausgehen von der Frage »Was kann er oder sie brauchen?« Es ist viel einfacher. Wenn wir ein wenig dem Leben und dem Alltag und Festtag solcher Menschen in unseren Gedanken nachgehen, sie erleben in ihren kleinen Neigungen und Liebhabereien — dann kommen uns die guten Gedanken für die Freude, die wir ihnen machen wollen, ganz von allein.

Und dann — das Schenken selbst. Es gibt Menschen, die zum Weihnachtsfest alle »prosaischen«, d. h. alle praktischen Geschenke ablehnen. Etwa zu Weihnachten Strümpfe schenken oder Wäsche, die man sowieso braucht? Aber darauf kommt es gar nicht an, im Gegenteil, wir werden gerade im Kriege mehr als sonst »praktisch« schenken. Wichtig ist nur gerade bei solchen Gaben die hübsche weihnachtliche Verpackung. Wozu gibt es die reizenden buntbedruckten Weihnachtsbogen, silberne und goldene Schnur zum Verschnüren? So verpackt sieht das praktische Geschenk festlich aus, besonders wenn es noch mit einem Tannenzweiglein geschmückt wird.

Wenn wir aber etwas besonderes tun wollen, dann sollten wir zu Weihnachten

an die holde Kindeszeit wachrufen, in der sie die Weihnachtszeit, in deren Milieu das erwähnte Märchenspiel fällt, kaum erwarten konnten. Es ist deshalb mit einem vollen Haus zu rechnen.

m. Der Autobusverkehr zu Weihnachten. Am Christtag, den 25. d. M. unterbleibt der Autobusverkehr auf den Strecken Maribor—Selnica und Maribor—Sv. Martin. Auf den übrigen Linien des Fernverkehrs wird sich der Autobusverkehr nach dem Fahrplan abwickeln.

m. Den ärztlichen Inspektionsdienst für die Mitglieder des Kreisamtes sowie deren Angehörige versieht am morgigen Sonntag in dringenden Fällen in Abwesenheit des zuständigen Amtsarztes der Arzt Dr. Stanko Pogruje in Maribor, Tyrševa ul. 14-I.

m. Offene Stellen. Die Postdirektion schreibt die Besetzung der Stellen von vier Landbriefträgern im Bereiche des Postamtes Maribor 1 aus. Die Gesuche sind dem erwähnten Postamt bis 22. Jänner n. J. vorzulegen. Unvollkommene sowie unrichtig oder zu spät eingereichte Gesuche werden nicht in Berücksichtigung gezogen werden. Informationen erteilt das Postamt Maribor 1.

* Schönster Christbaumschmuck und Weihnachtskarten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen bei Zlata Brišnik, Slovenska 11.

m. Weihnachtsbitte. Ein kranker und mittelloser Familienvater, der für fünf Kinder zu sorgen hat, wendet sich an edle Menschenherzen mit der inständigen Bitte, das bittere Los seiner kinderreichen Familie durch kleinere Spenden zu lindern, die die Schriftleitung der »Maribor Zeitung« übernimmt.

m. Der nächste Amtstag der Handelskammer in Maribor findet, wie die Kaufleuteinnung mitteilt, wegen der Weihnachtsfeiertage erst am Silvestertag, Dienstag, den 31. d. statt, was die Öffentlichkeit berücksichtigen möge.

m. Zugverspätungen durch Kälte. Die Kältewelle, die in den letzten Tagen aus Sibirien über Rußland auch in unsere Gegend eingebrochen ist, bringt große Störungen auch im Eisenbahnverkehr mit

Die schönsten Weihnachtsgeschenke

Hemden, Krawatten, Hüte, Pyjamas, aller Art Strümpfe und Socken, Wirkwaren u. s. w. in grösster Auswahl im

Damen- u. Herrenmodengeschäft **A. Hedžet** Aleksandrova cesta 9

m. Aufführung eines beliebten Märchenspiels. Wie bereits berichtet, bringen die Schülerinnen der hiesigen Mädchenbürgerschule 1 morgen, Sonntag, den 22. d. nachmittags im Theater das beliebte Märchenspiel »Peterchens letzter Traum« für unsere Kleinen zur Aufführung. Aber nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen werden mit Interesse dem Gang der Handlung folgen und dabei Erinnerungen

sich. Unter der Einwirkung der großen Kälte läßt die Dampfspannung in den Lokomotivkesseln vielfach nach, weshalb in den Stationen die Aufenthalte verlängert werden müssen, um ein Aufspeichern des Dampfes zu ermöglichen. Rechnet man noch den erhöhten Verkehr vor Weihnachten sowie andere, durch die Kälte heraufbeschworene Umstände hinzu, so wird man erklärlich finden, daß die Züge

Noch bis Montag, den 23. d. M. 18 Uhr

werden in der Verwaltung der »Maribor Zeitung« (Kopališka 6) sowohl die großen Inserate als auch die kleinen Anzeigen für die am Dienstag, den 24. d. erscheinende

Weihnachtsnummer

des Blattes entgegengenommen. Die geschätzten Inserenten werden höflichst ersucht, die Anzeigen so bald als möglich einzureichen, damit ihre diesbezüglichen Wünsche voll und ganz berücksichtigt werden können.

Vergessen Sie nicht, daß die Weihnachtsnummer der »Maribor Zeitung«, die in vermehrter Auflage und in vergrößertem Umfang erscheinen wird, eine selten günstige Reklame Gelegenheit für unsere P. T. Geschäftswelt darstellt, dies umso mehr, als diese propagandistisch wertvolle Nummer nicht weniger als

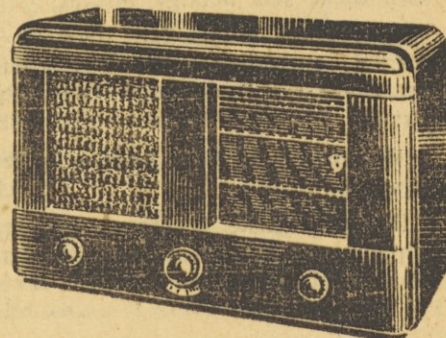
3 volle Tage

aufliegen wird.

DIE VERWALTUNG DER »MARIBORER ZEITUNG«



Es ist immer die Frau, die Geschmack und Kultur der Zeit bestimmt. In das moderne Heim wählt sie



4-RÖHREN SUPER-EMPFÄNGER

**ORION
RADIO 150**

**L. Lušicky, Maribor,
Koroška c. 11**

gegenwärtig beträchtliche Verspätungen aufzuweisen haben. Besonders gilt dies für die aus den östlichen und südlichen Teilen Jugoslawiens eintreffenden Züge, deren Verkehr auch durch starke Schneefälle behindert wird.

m. Die Bäckermeisterinnung in Maribor teilt mit, daß infolge Bewilligung des Stadtmagistrats kommenden Montag und Dienstag, den 23. bzw. 24. d. die Arbeit in den Bäckereien schon um Mitternacht aufgenommen wird. Da die Bäckereien an beiden Weihnachtstagen den ganzen Tag geschlossen bleiben, wird das Publikum ersucht, sich mit Brot rechtzeitig (schon Dienstag) einzudecken. Was diesbezüglich für Maribor gilt, findet in gleicher Weise auch für die beiden Maribor Bezirke Anwendung.

* Als Weihnachtsgeschenk das anerkannt schönste Kunstporzellan, Bleikristalle billigst bei Zlata Brišnik, Slovenska 11.

m. Die Kaufleuteinnung für Maribor-Stadt macht die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, daß am Weihnachtsabend, Dienstag, den 24. d. die Geschäfte nur bis 17 Uhr (5 Uhr nachmittags) und die Delikatessenhandlungen bis 19 Uhr (7 Uhr abends) geöffnet bleiben. Hingegen werden an diesem Tage die Geschäfte den ganzen Tag, demnach ohne Mittagspause, geöffnet sein. Die Bevölkerung wird deshalb ersucht, sich rechtzeitig einzudecken.

* Hotel Zamorc. Morgen, Sonntag, Gansl-, Enten-, Indian- u. Hasenschmaus.

* Die Friseurläden und Frisiersalons bleiben Dienstag, den 24. d. bis 19 Uhr ohne Mittagspause geöffnet. Am Christtag, den 25. d. sind diese Betriebe den ganzen Tag geschlossen, am Stefanitag, den 26. d. dagegen von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet. Ferner bleiben die Betriebe am Silvesterabend ohne Mittagspause bis 21 Uhr geöffnet, am Neujahr- und am Dreikönigstag den ganzen Tag geschlossen, Sonntag, den 5. Jänner dagegen von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet. — Am 25. d. bleibt auch der Friseursalon am Hauptbahnhof geschlossen. 10012

m. Vom plötzlichen Unwohlsein befallen wurde gestern in der Pobreška cesta der 45-jährige Handelsgehilfe Ivan Belina. Man schaffte ihn ins Spital.

m. Wetterbericht vom 21. Dez, 9 Uhr: Temperatur minus 9 Grad, Luftfeuchtigkeit

keit 95 Prozent, Luftdruck 748 mm, wind still. Gestrige Maximaltemperatur minus 10, heutige Minimaltemperatur minus 15,8 Grad.

m. **Zugunsten des Schauspieler-Pensionsfonds** geht Sonntag, den 22. d. abends im Theater Maxim Gorkis weltberühmtes Schauspiel »Nachtasyl« in Szene. Der Besuch dieses Stückes ist umso empfehlenswerter, als es sich um die letzte Aufführung des »Nachtasyls« in der laufenden Saison handelt. Für diese Vorstellung gelten ermäßigte Preise.

m. **Fahrraddiebstahl.** Ein Viktoria-Fahrrad wurde gestern dem Schlosser Wilhelm Pliberšek aus einem Hofe in der Aleksandrova cesta gestohlen.

m. **Das Radiohaus Tscharre** führt die Weltmarken Körting, Hornophon und Braun. Siehe das heutige Inserat!

* **Sanatorium** in Maribor, Tyrševa 19. Modernst eingerichtet für Operationen, Enterokliner für Darmbäder. Leiter Spezialist für Chirurgie Dr. Černič. 4377

* **Hornhaut und Hühneraugen entfernt** schmerzlos »Bata«. 9345

* **Das passendste Weihnachtsgeschenk** Briefpapier in schönsten Kassetten und Blocks. Letzte Neuheiten bei Zlata Brišnik, Slovenska 11.

* **Christkindl** bei Oset, Koroška 26.

* **Gasthaus Kreml.** Hausgemachte Blut- und Leberwürste, Wild, Bauernschmaus etc. Sortenweine. 10020

Aus Ptuj

Ernst Hintze

Am gestrigen Freitag ist in Ptuj der bekannte Gutsbesitzer und Weingroßhändler Herr Ernst Hintze nach längerem schweren Leiden im Alter von 57 Jahren gestorben. Der Verstorbene war eine markante Persönlichkeit unseres heimischen Wirtschaftslebens und genoß wegen seines vornehmen Wesens allseitige Sympathien. An seiner Bahre trauern u. a. seine Gattin Mitzi geb. Kauworski, seine Mutter Karoline Hintze geb. Fürst und drei Kinder und zwar Dr. Ing. Woldemar Hintze, Gretl, verheiratete Kiffmann und Lotte, verheiratete Ehrlich.

Das Leichenbegängnis findet heute, Samstag, den 21. d. um 15 Uhr vom Trauerhause in die Familiengruft am städtischen Friedhofe statt.

Ehre seinem Angedenken! — Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

p. **Messerheld.** Der Besitzerssohn Andreas Rakuša begegnete auf dem Heimwege unweit von Dornava einem gewissen Franz Matjašič, der ohne jeglichen Grund sein Messer zog und es Rakuša in den Unterleib stieß. In lebensgefährlichem Zustand wurde Rakuša ins Spital überführt.

p. **Unfall bei der Schnepfenjagd.** Der 20jährige Besitzerssohn P. in Grajenščak schoß auf eine Schnepfe, doch verfehlte er das Ziel und traf hiebei den 12jährigen Volksschüler Ivan Erjavec, der gerade von der Schule kam. Der Knabe mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

p. **Wochenbereitschaft der Freiw. Feuerwehr.** Vom 22. bis 29. d. M. versieht die erste Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Martin Horvat, Rottführer Ivan Merc, Rottführer-Stellvertreter J. Cundrč,

sowie mit der Mannschaft Alois Murko, Robert Ferš, Franz Brunčič, Og. Skaza und Fr. Zular die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Edi Dobrajc, Rottführer I. Merc sowie Alois Murko und Robert Ferš von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. **Den Apothekennachtdienst** versieht bis 27. d. die Apotheke »Zum goldenen Hirschen« (Mr. Behrbalk).

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

266-3-68 22365 od 18-14 1940-6

Volkswirtschaft

Börsenberichte

Ljubljana: 20. d. M. D visen: London 174.57—177.76 (im freien Verkehr 215.90—219.10) Newyork 4425—4485 (5480—5520), Zürich 1028.64—1038.64 (1271.10—1281.10), Berlin (Privatclearing) 1772—1792.

Zagreb, 20. d. Staatswerte: 2½ proz. Kriegsschaden 456—0, 4 proz. Agrar 58—0, 4 proz. Nordagrar 54—56, 6 proz. Begluk 79—0, 6 proz. dalm. Agrar 74—0, 6 proz. Forstobligationen 73.50—75.50, 7 proz. Stabilisationsanleihe 95—

Ein Geschenk fürs Leben!

Wie manchen schon ist eine CONTINENTAL-Kleinschreibmaschine eine treue, nie versagende Helferin durch Jahrzehnte gewesen und hat seinen Aufstieg begleitet und gefördert! Es gibt jetzt eine neue, besonders leichte und flache Maschine, die

CONTINENTAL 200

eine vorzügliche Kleinmaschine, mit allem, was dazu gehört und mit höchster Genauigkeit gebaut — ein Erzeugnis der WANDERER-WERKE

Preis **3000,-** auf Raten

WANDERER-WERKE

Hauptvertrieb: **Ivan Legat**
Maribor, Vetrinjska 30, Filiale Ljubljana, Prešernova 44

Verstopfung

schädigt den Organismus. Ein erprobtes Mittel, welches verlässlich wirkt und einen guten Geschmack besitzt, ist Darmol Abführ-Schokolade

DARMOL

Darmol bekommen Sie in allen Apotheken

0, 7 proz. Investitionsanleihe 101 bis 0, 7 proz. Seligman 103—0, 7 proz. Blair 97—0, 8 proz. Blair 105—0; Nationalbank 6550—0, Priv. Agrarbank 193—0.

× **Mariborer Schweinemarkt** vom 20. d. M. Zufgeführt wurden nur 22 Schweine, wovon 17 verkauft wurden. 5—7 Monate alte Jungschweine kosteten 420—665, 8—10 Monate alte 680—930 und einjährige 100—1350 Dinar pro Stück, das Kilo Lebendgewicht 12—16 und Schlachtgewicht 16—19 Dinar.

× **Der Arbeitsmarkt.** Nach Mitteilung des Kreisamtes für Arbeiterversicherung waren im Monat Oktober d. J. bei dieser Institution und deren Organen insgesamt durchschnittlich 111.354 Personen versichert, um 12.497 mehr als vor einem Jahr und um 8515 mehr als vor zwei Jahren. Der durchschnittliche versicherte Tagelohn betrug 30.75 Dinar gegen 29.48 Dinar einen Monat zuvor.

× **Die Importeure** werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie Waren aus dem Ausland nach den geltenden Bestimmungen nur dann einführen können, wenn sie bei der Außenhandelsdirektion registriert sind. Da jedoch viele nichtregistrierte Firmen Waren vor Erlassung dieser Bestimmung im Auslande bestellt haben, werden diese Unternehmungen eingeladen, sobald als möglich

Maribor Theater

REPertoire:

Samstag, 21. Dezember um 20 Uhr: »Auf Befehl der Herzogin«. Ermäßigte Preise.

Sonntag, 22. Dezember um 15 Uhr: »Peterchens letzter Traum«. — Um 20 Uhr »Nachtasyl«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal. Zugunsten des Schauspielers-Pensionsfonds.

Ton-Kino

Esplanade-Tonkino. Der sensationelle und spannende Film »Die drei Codonas« mit Rene Deltgen, Lena Norman und Annelies Reinhold. Die drei Codonas, die Könige der Luft, die grösste Sensation aller Varietes, die beste Trapeztruppe der Welt, ihr mühseliger Aufstieg zum Weltruhm, ihr ergreifendes Schicksal sind die Motive dieses Tobis-Films. — Unser Weihnachtsprogramm: der Lustspielschlager »Der Herr im Hause« mit Hans Moser, Leo Slezak und Maria Andergast.

Burg-Tonkino. Bis einsch. Montag die Perle der tschechischen Filmkunst »Versuchung« mit Ladislav Boháč und Maria Glaserova in den Hauptrollen. — Das Weihnachtsprogramm umfaßt den prachtvollen Film »Zwei Tauben« nach dem bekannten Roman »Stärker als Liebe«. Mit Svetislav Petrovič und Paul Richter in den Hauptrollen.

Un'on-Tonkino. »Das Lied der Leidenschaft« (Feuerland), ein spannendes Drama aus dem Leben eines Opersängers, der aus Eifersucht zum Mörder seines Nebenbuhlers wird. Die starke dramatische Handlung wird durch wundervolle Arien begleitet. Als Sänger und Hauptdarsteller erscheint der berühmte Tenorist Tito Schipa. Seine Partnerin ist die bekannte Schönheit Mireille Balin. — Es folgt das Kriminalfilmdrama: »Der letzte Gangster« mit Eduard Robinson. Unser Weihnachtsprogramm ist der überaus lustige Cowboy-Schlager »Andy Hardy im Wilden Westen« mit dem beliebten Jugenddarsteller Mickey Rooney in der Hauptrolle.

Tonkino Pobrežje. Am 21. und 22. Dez. »Stille Nacht, heilige Nacht«, am 24., 25. und 26. Dez. »Schwester Maria«. 9938

Apothekennachtdienst

Vom 21. bis 27. Dezember versehen die Stadtapotheke (Mr. Minarik), am Hauptplatz 12, Tel. 25—85, sowie die St. Rochus-Apotheke (Mr. Rems) an der Ecke der Aleksandrova-Meljska cesta, Tel. 25-32, den Nachtdienst.

Das Wetter

Wettervorhersage für Sonntag:

Vorwiegend bewölkt. Oertliche Schnee fälle.

der Direktion für Außenhandel in Beograd dies anzumelden und auf Grund von Dokumenten den Nachweis zu erbringen, daß der Abschluß des Geschäftes tatsächlich vor Erlassen der diesbezüglichen Verordnung erfolgt ist.

× **Preisangleichung für Kürbisöl.** Der Banus von Kroatien hat den Preis für Kürbisöl mit 22.40 Dinar pro Kilo, franko Station des Käufers einschließlich Umsatzsteuer festgesetzt, demnach auf derselben Höhe wie für das übrige Jugoslawien.

Eröffnungsanzeige!

Ich teile dem geschätzten Publikum mit, daß ich in der Meljska cesta 3 (neben der Ecke Aleksandrova—Meljska cesta) ein

Geschäft mit Gummi- und technischen Artikeln eröffnet habe.

Ich werde Gummischläuche in verschiedenen Dimensionen sowie Gummischwämme, Gummipatten in allen Größen und Dimensionen, technische Handschuhe u. diverse Gummidichtungen führen.

Ebenso werden Gummischuhe, Schneeschuhe, Galoschen, Thermofore usw. in Reparatur genommen.

K. GUTMACHER, Gummwarengeschäft u. techn. Artikel Maribor, Meljska cesta 5.

Für die uns zugekommenen Beweise warmer Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Michael Jodl

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, Kranz- und Blumenspenden, sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Insbesondere danken wir noch dem Chef Herrn Max Ussar, den Arbeitskollegen und den Hausparteien.

Maribor, 21. Dezember 1940.

LUISE JODL SAMT KINDER

Gedenke!

bei Kranzablösen Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! — Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

Nachrichten aus Celje

Vorweihnacht in Celje

Celje, Dezember.

Mit den ersten Christbäumen, diesen Abgesandten des Waldes, die an seiner statt in die Stadt kommen, breitet sich auch schon die Vorweihnachtsstimmung in unseren Straßen aus. Wer könnte an diesen ewig-grünen Vorboten der Weihnacht vorbeisehen: wie kleine Männchen stehen sie da, die Tannenzwerge, brav und recht fest auf dem Prothesenfuß aus fremden Holz, und warten der kommenden Ziehelfern, die sie holen und schmücken und erstrahlen lassen werden... Mit dem Christbaummarkt ist ein Stück winterlich-festlicher Poesie in die Sannstadt eingezogen. Die vielen Tannen und Fichten atmen ihren kienigen Duft aus, kurzum »es weihnachtet sehr«. Aus all dieser geheimnisvollen Poesie des Christbaummarktes aber ruft uns das Marktamt allmählich wieder in die Sachlichkeit des Alltages zurück, indem es verkündet: Die Beschicker des Christbaummarktes haben die einwandfreie Herkunft der Bäume durch eine Bestätigung der Gemeinde, aus deren Gebiet sie stammen, nachzuweisen. Händler müssen sich mit ihrem Gewerbeschein ausweisen.

Weihnachten ist nicht nur Stimmungszauber oder Kinderjubiläum. Weihnachten hat echten Glanz. Sein Licht ist so rein und hell, wie es nicht einmal die Sonne am Himmelszelt hat. Unter allen Weihnachtslichtern brennt eines ganz groß. Alle anderen sind daran angezündet worden, und eitel Wahrheit ist es: Weihnachtszeit ist Gotteszeit. Da ist sein lieber Sohn bei uns eingekehrt. Die Armen und Ärmsten, die Einsamen und Einsamsten haben einen Heiland, der ganz zu ihnen hält. Das haben wir am vergangenen Sonntag, dem dritten Adventssonntag nachmittags um 5 Uhr bei der herkömmlichen Kinderweihnachtsfeier in der evangelischen Christuskirche erlebt. Alle, die dort waren, fühlten in tiefer Ergriffenheit, wie ein beseligendes Licht in ihren Herzen zu leuchten begann. Ein Weihnachtsstern ging allen auf, klar und rein und gnadenvoll!

Die Schaufenster der Handelsgeschäfte glänzen und glitzern, prangen und prunken, locken, stilvoll und stimmungsvoll ausgeschmückt, zum Weihnachtseinkauf. Die Beziehungen des Weihnachtsmannes zu den Schaufensterdekorateuren in Celje müssen als herzlich bezeichnet werden. Die Schaufenster der großen Geschäfte und Kaufhäuser sind mit so viel Geschmack ausgestattet worden, daß man auf den Gedanken kommen könnte, der Weihnachtsmann habe sich mit den Dekorateuren unmittelbar in Verbindung gesetzt und ihnen Richtlinien gegeben. Die Augen der Fußgänger trinken den goldenen Überfluß der Welt, die mit ihrem Licht den Alltag anstrahlt. Der in den nächsten Stunden fällige goldene Sonntag hebt mahnend den Zeigefinger und empfiehlt dem freundlichen Leser: Späte dich und laß dir sagen, daß wir

heute in drei Tagen schon den Weihnachtsabend haben! Wer der Meinung ist, Einkäufe sollten hastlos, mit Ruhe, Überlegung und prüfendem Blick getätigt werden, wird sich seine Kauflust nicht auf die beiden letzten Tage aufsparen, wo eine nervöse Unruhe sein steter Begleiter ist. Um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihre Weihnachtseinkäufe in Ruhe und Bequemlichkeit besorgen und die erforderliche Auswahl treffen zu können, werden am morgigen goldenen Sonntag in Celje die Ladengeschäfte von halb 8 bis halb 13 Uhr offen gehalten.

Auch der Himmel hat sich besonnen, daß er beitragen müßte zur Vorweihnachtsstimmung: und er hat uns endlich etwas Schnee geschickt. Das ist immer schön, die Dächer und Anlagen bezuckert zu sehen. Freilich sieht es noch nach einer Etüde aus, Übungen des Kosmos, der das Weihnachtswetter ausprobiert und den ersten Schnee um Stadt und Landschaft arrangiert, die weiße Dekoration prüfend, ob sie beiden recht anstände, ob sie auch Celje zart ziere... Nur hat sich leider auch der Frost eingemengt. Einundzwanzig Grad unter Null sind keine Kleinigkeit. Bald werden die Wölfe in den Straßen heulen!

Die Kälte ist wie der »Krumme« aus dem Peer Gynt um uns gewachsen, greifbar, fühlbar, hörbar und sichtbar. Man muß sozusagen durch eine Hecke von Rasierrufen dringen. Und dabei ist man ganz klein, man merkt von Minute zu Minute, wie man einschrumpft, bald wird man in seine eigene Manteltasche kriechen können — vielleicht wird's dann etwas wärmer.

H. P. Scharf en au.

August Seebacher

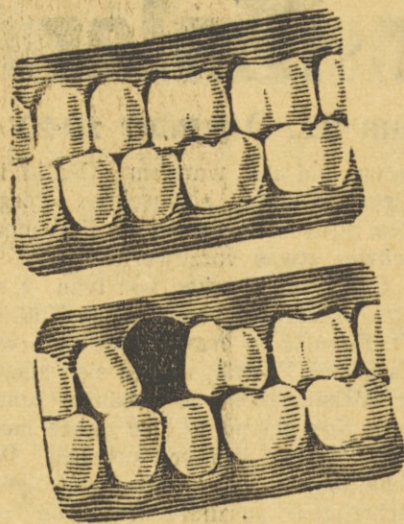
Ein Nachruf

Am Mittwochabend wurde in Celje die Aug. Seebacher-Kunstausstellung »Heut Grafen von Cilly und nimmermehr!« geschlossen, weniger Stunden später aber, am Donnerstagabend um einhalb vierundzwanzig Uhr, hat in seiner Wohnung der Künstler seine Augen für immere geschlossen.

August Seebacher ist tot! So rasch ist's also gegangen! Ich hätte den dunklen Engel nicht so nahe hinter ihm geglaubt, als Seebacher noch am Abend des 11. Dezember im Rahmen der Eröffnungsfeier seiner Bilderschau die Einführungsworte sprach. Als ich ihn vor sieben Wochen in seinem gemütlichen alten Hause am Rande der Stadt besuchte, war er noch so voll von Plänen und schöpferischen Absichten, daß man eher an ergebnisreiche Schaffensjahre, als an die letzten Seiten seines Lebensromanes denken konnte. Und nun war es anders gekommen. Die südsteirische Heimat hat einen Maler voll stärkster Eigenart, hat einen ihrer Besten verloren.

August Seebacher war am 18. Juli 1887 in Celje geboren und stand also im 53. Lebensjahr. Mit der Sannstadt, ihrer Kultur und ihrem Kunstleben war er von Jugend auf verwachsen. Die Kunst, die reine und hohe Kunst, war ihm alles. Ihr weihte er seine beste Kraft, ja sein ganzes Leben. Es ist kaum zu fassen, daß uns dieser Künstler nicht mehr begegnen soll, dieser schlichte und warmherzige Mensch, unaufdringlich, grundehrlich ohne Eitelkeit und anspruchsvolle Geste aber in jedem Wort, in jedem Blick ganz Ausdruck eines reichen, gütigen Wesens, dem Lust und Leid des Lebens innig vertraut waren durch Kampf und Weg und Ueberwinden.

Dieses Charakterbild stimmt mit seinem ganzen künstlerischen Schaffen überein: das nie etwa Aeußerliches an sich hatte, sondern aus innerlichem, echtem Gefühl floß. In allen seinen Bildern offenbart August Seebacher eine innere seelische Fülle, die durch eine klare einfache Form gehandhabt ist. Besonders tragisch ist Seebachers plötzliches Ende insofern, als



32
- 1
27

Jeder empfindet den Verlust eines Zahnes als schmerzlich — aber fast niemand ist sich darüber klar, daß es oft nicht dabei bleibt. Denn ein verlorener Zahn kann unter Umständen vier weitere kosten: die Nachbarn und ihre Gegenzähne!

Lassen Sie es nie dazu kommen, daß durch mangelhafte Zahnpflege Schäden an Ihrem Gebiß entstehen! Verwenden Sie regelmäßig morgens und abends Kalodont! Es reinigt die Zähne gründlich und bekämpft beim Zähneputzen gleichzeitig den häßlichen Zahnstein, vor allem seine Neubildung; es sorgt für weiße, feste und gesunde Zähne.

SARG'S
KALODONT Zahnstein bekämpfend
In großer Tube besonders preiswert

er gerade vor einer großen Entfaltung zu stehen schien. Große Aufträge harrten seiner.

Auf der Höhe des Lebens mußte August Seebacher sein ihm liebgewordenes Werk verlassen. Nun bleibt uns nichts mehr übrig, als ihm den vollen Lorbeer auf die Bahre zu legen. Doch die Kinder seines künstlerischen Schaffens, seine Bildwerke, folgen ihm als ein feierliches, unvergessliches Geleit.

Ein Künstler von reiner, echter, im besten Sinne deutscher Wesensart, ein Mensch, der eine Lücke läßt, ist mit August Seebacher dahingegangen. Wir alle, die wir ihn in seinem ganzen Wesen kennen, werden ihn gewiß nicht vergessen und herzlich um ihn trauern.

Heffried Patz.

Die Beerdigung erfolgt morgen, Sonntag, um halb 3 Uhr nachmittags von der Totenhalle des Stadtfriedhofes aus.

c. Trauerkundgebung. Morgen, Sonntag, findet im Saale der »Ljudska posojilnica« eine Trauerfeier für weiland Dr. Anton Korošec statt. Beginn um 9 Uhr vormittags. Die Trauerfeier wird mit einer Orchestermusik eingeleitet und mit einem Trauerlied beendet werden. Im Mittelpunkt steht eine Gedenkrede.

: Die Jufier der Ortsgruppe Celje des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes im Saale des Hotels Skoberne beginnt heute, Samstagabend, um 20 Uhr 30. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht aller Mitglieder!

c. Bestattung. Heute, Samstag, wurde im hiesigen Stadtfriedhof die Steinmetzerswitwe Katharina Camernik in das Grab gesenkt. Sie erreichte ein Alter von 66 Jahren.

c. Schneebericht. Das Skiterrain rund um die »Celjska koča« ist sehr gut und weist gegenwärtig rund 20 cm Pulverschnee auf einer Hartschneeunterlage auf.

c. Kino Union. Samstag und Sonntag die allorts sehr gut aufgenommene Musikkomödie »Die lustigen Bohems« in tschech scher Sprache. Es ist ein Film voll harmloser Lustigkeit, Gesang und Musik, der ein befreiendes Lachen auslöst.

c. Lebensmüde. In Gabrovec bei Vojnik wollte ein 36 Jahre alter Arbeiter freiwillig aus dem Leben scheiden und brachte sich mit dem Rasiermesser eine klaffende Schnittwunde am Halse bei. Der Lebensmüde wurde vom Rettungsdienst ins hiesige Krankenhaus gebracht.

c. Unvorsichtigkeit im Umgang mit der Waffe. Ein 12 Jahre alter Landwirtssohn hantierte in seiner Woh-

nung in Rogatec so unvorsichtig mit einem Revolver, dass sich die Waffe entlud. Die Kugel drang ihm in den Unterleib. Der Verunglückte starb, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

* Bei Appetitlosigkeit und Darmverstopfung bewirkt ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser prompte Besserung der darniederliegenden Verdauung und Reinigung des Darmkanals. Reg. S. br. 15.485/35.

Umschau in Wissenschaft und Technik

(RDV) Berlin, Dez.

Hausnummernsteine für den Bürgersteig

In der Dunkelheit ist es bekanntlich sehr schwierig, Hausnummern gut zu erkennen. Gerade die durch den Luftkrieg erzwungene Verdunklung weiter Gebiete hat nun in Deutschland zu dem Vorschlag geführt, Nummernsteine zu schaffen, die in den Bürgersteig neben dem Hauseingang eingelassen werden. Die Steine zeigen auf weißem Felde eine grüne Zahl, die so groß ist, daß auch Kurzsichtige sie leicht erkennen können. Die Steine werden auf Vorschlag des Fachamtes »Steine und Erden« der Deutschen Arbeitsfront von einer Hamburger Firma hergestellt. Sie können zu einem verhältnismäßig billigen Preis geliefert werden, und sie haben darüber hinaus den Vorzug größter Haltbarkeit.

Ein deutscher Lokomotivbauer

Einer der erfolgreichsten Führer der deutschen Lokomotivindustrie, Dipl.-Ing. Hans v. Gontard, vollendete am 16. November sein 70. Lebensjahr. V. Gontard wurde 1870 in Glücksbrunn bei Meiningen geboren. Er hatte an den Technischen Hochschulen in Genf, Berlin und Dresden studiert, war dann Assistent am Technologischen Institut der Dresdner Hochschule gewesen und war im Jahre 1895 in die Dienste der Henschel-Werke getreten, wo er Direktor des Lokomotivbaues und schließlich als Aufsichtsratsmitglied beratender Mitarbeiter des Vorstandes wurde. 1922 ehrte ihn die deutsche Lokomotivindustrie dadurch, daß sie ihn in den Vorstand der deutschen Maschinenbau-Anstalten berief. Die Technische Hochschule Dresden ernannte ihn zu ihrem Ehrendoktor. Außerdem ist v. Gontard im Vorstand der Deutsch-Rumänischen Handelskammer und Mitglied des Beirates der Außenhandelsstelle Niedersachsen-Kassel.



Zurück vom Weihnachtseinkauf. KG.

Kultur-Chronik

Mariborer Maler stellen aus

Dom 10. bis zum 22. Dezember 1940 im „Narodni dom“

Erst als die Ausstellung schon im vollen Gange war, konstatierte man, daß die Mariborer Maler mit dieser Ausstellung eigentlich ein Jubiläum feiern. Es sind 20 Jahre verflossen, seit sie zum ersten Mal vor das Mariborer Publikum traten. Es hat sich so manches seitdem geändert, auch die Namen der Ausstellenden, viele sind gestorben, neue sind dazugekommen. Auch die Werke, die zur Schau gestellt sind, gehören heute schon anderen Kunstströmungen an als vor zwanzig Jahren. Die Maler und Kunstfreunde können mit diesen Veränderungen zufrieden sein, sie zeigen einen Fortschritt, der nicht zu leugnen ist. Es ist nicht ihre Schuld, wenn das Interesse beim Publikum nachgelassen hat. Vielleicht liegt die Ursache, außer im Saal, auf den das Publikum noch nicht gewohnt ist, in den Zeiten, die den Museen nicht gewogen sind.

Die sechs Ausstellenden, unter denen leider Zoran Mušič mit seinen ausdrucksvollen, charakteristischen Werken fehlt, könnte man in zwei Gruppen teilen: Jirak, Kavčič und Zornik, die ausschließlich Öle ausstellen und Golob, Kos und Šušmelj, die sich diesmal nur mit Aquarellen vorstellen.

Den größten Anteil an der Ausstellung hat Karel Jirak, der nicht weniger als 14 Gemälde zur Schau stellt. Obwohl unter diesen Werken nur drei ausgesprochene figurale Kompositionen sind, sieht man es auch den Landschaften an, die immer öfter mit Leuten belebt sind, daß sich Jirak in der letzten Zeit wieder der figuralen Komposition zuwendet. In den Landschaften sucht sich der Maler in das Spezifische der Mariborer Umgebung, vor allem in die »Slovenske gorice« zu vertiefen. Vielleicht ist im dies in seinem Werke »Hochwasser« am besten gelungen. Die düsteren verschwommenen Farben drücken mehr aus, als man gewohnt ist, in einem Landschaftsbild zu suchen: sie sprechen vom vergeblichen Kampfe gegen die verwüstenden Naturgewalten. Unter den figuralen Kompositionen tritt das große Bild »Zwiebelverkäuferinnen« besonders hervor, das man ob der stark in Vordergrund stehenden Figur schon fast als Porträt werten könnte. Obwohl die Haltung des Mädchens, dem der Maler feine, geradezu schöne Züge ins Gesicht legt, vielleicht etwas ungeschickt und hölzern wirkt, steckt gerade in dieser Schwerfälligkeit etwas Bestechendes. Etwas Frisches und Ungezwungenes — ein Gegensatz zum früher gesagten — atmet aus dem Bilde »Jause«, das nicht nur in der Komposition, sondern auch in den Farben — man beachte z. B. das gelbe Kopftuch — ungemein lebensnah erscheint.

Max Kavčič zeigt auf dieser Ausstellung nur vier Öle. Alle vier Gemälde sind für seinen Stil mehr als charakteristisch. Die etwas düstere Farbenharmonie in der die dunklen Abtönungen von grün, rot und blau vorherrschen, die ruhige Komposition der Gegenstände, besonders in seinen Stilleben »Hobelbank«, die liebevolle Hingebung, die sein »Bauernofen« verrät, dies alles sind Wahrzeichen einer künstlerischen Persönlichkeit, die vielleicht noch nicht völlig entwickelt ist, aber um so mehr verspricht.

Eine Überraschung ist diesmal Klavdij Zornik, der in seinem »Raucher« ein vollblütiges Kunstwerk schuf. Der momentane Blick des Mannes, der sich umschaut, als er vielleicht gerade gerufen wurde, ist mit einer verblüffenden Lebenswahrheit aufs Bild gebracht worden. Der etwas gelbliche Schimmer des Bildes ließe auf künstliche Beleuchtung schließen. Auch die intime und ruhige Abendlandschaft »Am Hügel« zeigt große Gefühlskräfte. Der kleine Hirte, der unter dem Titel »Das fröhliche Lied« abgebildet ist, bleibt weit hinter den erstgenannten Werken zurück.

Frau Golob stellt eine Reihe von Aquarellen aus Kärnten aus. Die stark persönliche Farbauswahl ist vielleicht etwas gewagt, trotzdem gibt es einige Details, die einem jeden zusprechen müssen. (Z. B. das Fuhrwerk in »Kotljek«).

Intim und mit warmem Gefühl ist das kleine hölzerne »Häuschen« dargestellt, dem auch in Bezug auf die Farbauswahl schwer etwas vorzuwerfen wäre.

Unter den Werken von Ivan Kos ist das Porträt des verstorbenen Prälaten Dr. Fr. Kovačič an erster Stelle zu erwähnen. Es ist ein Porträt, dessen sich auch große Meister nicht zu schämen brauchten. Ivan Kos gelang es, die ganze menschliche Wärme des verstorbenen Wissenschaftlers in den lebenswichtigen Gesichtszügen auszudrücken. Die übrigen Aquarelle, besonders seine »Kirche in der Herbstlandschaft« sind stimmungsvoll u. von einem weichen Lyrismus durchdrungen.

Kunstaussstellung René Nerat

Der Maler René Nerat — ein Kind der Draustadt — hat in einem Saal des Nasko-Hauses (1. Stock) in der Vetrinjska ulica 30 eine Ausstellung seiner Arbeiten aus verschiedenen Schaffensperioden eröffnet. Die Schau seiner Bilder fesselt schon auf den ersten Blick. Man merkt sofort die Unruhe zur Kunst, die sich Nerat in den Jahren seines Aufenthaltes in Frankreich geholt hat. Es ist schwierig, Nerat irgendwo »einschachteln« zu wollen. Für ihn ist die Kunst kein quälendes Problem, denn die Form des Ausdruckes entsteht bei ihm aus dem impressiven Gestaltungswillen heraus, und zwar ohne Rücksicht auf die Etikette dieser oder jener Technik oder Manier. Ein Maler, der die Malerei zutiefst verehrt, ohne sich in seine Bilder zu verlieben. Er versteht es, in Farben zu schwelgen, ohne nach Effekten billiger Art zu haschen. Nerat pflegt keine Probleme zu »lösen«, er begnügt sich mit der Darstellung in Linie, Farbe und Flächenwirkung an sich. Er überläßt es dem Beschauer, den Sinn und das Gewollte des Dargestellten zu erfassen. Daher auch Nerats Vielseitigkeit. Es gibt da weder Klischees noch Neuaufgaben. Diese Kunst ist weder revolutionär noch entspricht sie dem Sinn des Spiesers. Das kommt aus dem Westen; Nerat ist zweifellos ein Künstler. Wenn seine innere Ausgeglichenheit noch etwa nicht erreicht ist, so liegt dies in seiner ständigen Proteststimmung gegen die Zustände außerhalb der Kunstsphäre. Künstler sind schließlich auch Menschen. Nerat liebt die Landschaft der starken Akzente, die er — wie etwa die spanische oder südfranzösische — mit dem Auge des Südsteyers umkost und mit zart subtilen Dunstschleiern verhüllt.

Von einer bisher noch unbekannten Seite sehen wir auf dieser Ausstellung Lojze Šušmelj, dessen vier Landschaftsaquarelle, die mit minutiöser Kleinmalerei größere Orte aus dem Drautal zum Motiv haben, großes Aufsehen erwecken. Die größte Stärke Šušmeljs aber ist nach wie vor der Mensch bei der Arbeit. Es ist, als ob seine Bauern und seine Ochsen geradezu aus der fetten, fruchtbaren Erde wüchsen.

Die diesjährige Jubiläumsausstellung ist ein neuer Beweis, daß sich die Mariborer Maler ihrer großen Aufgabe bewußt sind und daß sie das Leben des Volkes und der Landschaft mit feinem Beobachtungssinn belauschen.

Ein Ölgemälde — »Bergland« betitelt — zieht den Blick des Beschauers sofort an sich. Nerat versteht es, eine Landschaft aus der Tiefe heraus wachsen zu lassen, ihr sozusagen den Stempel ihrer Charakteristik in jenem undefinierbaren Luftschleier zu verleihen, den nur Maler-äugen sehen. »Symphonie der Arbeit« ist eine aufwühlende Kreidezeichnung, in der die volle Bewegung schaffender Menschen lieber zu einem Ganzen wird. Ein in Kreide gearbeiteter »Holzfäller« beweist, wie stark Nerat in Detail des Zeichnerischen ist und wie wenig Schwierigkeiten ihm die Wiedergabe von Charakterstudien bereitet. Zwei Ölbilder (»Schneesturm« und »Skifeld«) zeigen, wie originell Nerat die Winter- bzw. Schneelandschaft zu gestalten versteht: sie zählen allerdings zu seinen besten Arbeiten. Wenn Nerat ein Stilleben malt, soll man das gesehen haben. Träumereien, zusammengesetzt aus der greifbaren Vielfarbigkeit der Blumen und Gräser. Ein Damenporträt aus Mentone zeigt, wie sehr Nerat die Probleme der künstlichen Beleuchtungseffekte interessiert. »Holzschlag« nennt sich eine Waldlandschaft, die in der Farbenkomposition stärkste Wirkung übt. Im »Hirten aus Spanien« kommt die Stärke Nerats im Aquarell zum Ausdruck. Unter den übrigen Bildern fällt das Ölgemälde »Fischer in Venedig« und »Sao Paulo-Spanien« durch seine Wirkung auf.

René Nerat hat sich mit seiner Kunstschau gut eingeführt. Es ist in der letzten Zeit an Gemäldeausstellungen viel geboten worden. Die Ausstellung Nerat hat sich würdig angereicht, obwohl ihr ein Vereins- oder Klubrahmen fehlt. Es lohnt sich fürwahr, diese Werke zu betrachten, die ihrem Schöpfer Ehre machen.

Sport

Die Eisbahn im „Železničar“-Stadion eröffnet

Im Rahmen einer intimen Feier wurde gestern die neue Kunsteisbahn im »Železničar«-Stadion dem Betrieb übergeben. Wie berichtet, hat der Sportklub »Železničar« gleich zwei Eisbahnen eingerichtet und zwar eine in der Größe von 1500 Quadratmeter für rein sportliches und zugleich auch gesellschaftliches Laufen sowie einen Jugendeislaufplatz in der Größe von 450 Quadratmeter. Der Eintritt kostet 3, an Sonn- und Feiertagen 4 Dinár. Studenten und Vereinsmitglieder zahlen 2 bzw. 3 Dinár, Kinder dagegen 1 Dinár. Außerdem gibt es eine Dauerkarte für die ganze Saison, deren Preis sich auf 60 bzw. 40 Dinár für Studenten und Vereinsmitglieder stellt. Jedenfalls werden alle sportbeflissenen Eisläufer die neue Eisbahn aufs wärmste begrüßen, die nun — wie man hört — gar bald der Schauplatz größerer Veranstaltungen

werden soll. Der Sport marschiert, also Grund genug, daß man mit Freude erfüllt ist!

Ehrung des G. K. Ilirija

Der Sportklub »Ilirija«, Sloweniens führender und bestorganisierter Sportklub, tritt in sein 30. Wirkungsjahr. Dem Klub, der sich für die Geltendmachung des Sports in unserer engeren Heimat unvergängliche Verdienste erworben hat, wurde aus diesem Anlaß eine besondere Ehrung zuteil. Minister für Körperertüchtigung Dušan Pantič überreichte dem Jubelverein in Anerkennung der vielseitigen ersprießlichen Wirksamkeit eine wertvolle Plakette, eine Arbeit des akademischen Malers Arambašič. Dem jubelnden Sportklub, der über die sportlichen Erfolge hinaus auch eine Reihe

musterhafter Sportanlagen geschaffen hat, auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

: 41. Jahreshauptversammlung des Radfahrklubs »Edelweiß 1900«. Der Radfahrklub »Edelweiß 1900« hält Sonntag, den 22. d. M. um 9 Uhr vormittags im rückwärtigen Saal des Hotels »Zamorca« seine 41. ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Die Tagesordnung lautet: 1. Verlesung des Protokolls der 40. Jahreshauptversammlung, 2. Berichte der Ämterführer (Obmann, Schriftführer, Kassier, Fahrwart, Zeugwart), Neuwahlen und Allfälliges. Sollte die Tagung zur angegebenen Zeit nicht beschlußfähig sein, so findet diese eine halbe Stunde später bei jeder Mitgliederzahl statt. Es wird um vollzählige und pünktliche Beteiligung gebeten.

: Weltmeister Bradl hat sich von seinen Verletzungen wiederum vollkommen erholt. Bei einem Springen bei Mühlbach stellte er gleich einen neuen Schanzenrekord auf.

: In Mailand wurde das Eishockeyteam des Klagenfurter AC. mit 5:0 geschlagen.

: Donald Budge, der wieder von sich hören läßt, wurde vom wenig bekannten Prof. Peterson mit 6:3, 6:4 geschlagen.

: Kroatische Boxer nach Wien und Bratislava. Die kroatische Boxerstaffel wird am 8. Jänner in Wien gegen die Auswahl der Ostmark antreten. Diesem gewiß ereignisvollen Treffen wird sich am 10. Jänner in Bratislava eine Begegnung mit der Slowakei anschließen.

: BSK und »Gradjanski« haben zwei Freundschaftsspiele abgeschlossen. Das erste Match findet am 29. d. statt, während der Revanchekampf am 5. Jänner folgt.

: Der Jugoslawische Radfahrverband in Zagreb hat sich in einem »Biciklistički savez kraljevine Jugoslavije« umgetauft, sodaß er nun denselben Namen trägt wie der Beograder Verband. Kann dem wirklich nicht abgeholfen werden?

: Ein Slalomlauf gelangt morgen, Sonntag am Črni vrh oberhalb Jesenice zur Austragung.

- Der SK. Ljubljana feiert seine Fußballer. Der SK. Ljubljana veranstaltet heute, Samstag, einen Ehrenabend für seine Fußballer, die die Fußballmeisterschaft von Slowenien errungen haben.

Aus aller Welt

Die große Viktor-Emanuel-Nationalbibliothek in Rom

(S. A. P. E., Rom): Der Duce, dem der Erziehungsminister die Frage der Neugestaltung der Viktor-Emanuel-Nationalbibliothek in Rom vorgelegt hatte, hat bestimmt, daß in Anbetracht der Tradition, nach der das Collegio Romano seit jeher Sitz von Kulturinstituten war, die Bibliothek ihre gegenwärtige Lage beibehalten soll in einem Gebäude, das auf dem Gelände der Bibliothek selbst unter Hinzunahme des Platzes des Kgl. Visconti-Lyzeums errichtet werden soll. Der Neubau, bei dem die Außenaussicht des Gebäudes erhalten wird und der schöne Innenhof unversehrt bleibt, wird der Bibliothek einen Sitz und die Räume bieten, die ihren Erfordernissen als großes bibliographisches Institut entsprechen.

Die Opernspielzeit im Verdi-Theater in Triest

(S. A. P. E., Rom): Am 23. Januar 1941 wird die Winterspielzeit im Verdi-Theater in Triest mit einer Aufführung der Oper »Die Flamme« von Respighi eröffnet. Der Spielplan umfaßt weiter folgende Opern »Adriana Lecouvreur« von Cilea, »Schwester Angelica« und »Gianni Schicchi« von Puccini, »Die Macht des Schicksals« von Verdi, »Die Entführung aus dem Serail« von Mozart, »Siegfried« von Wagner, Ballett des Scala-Theaters in Mailand.

Bei hohem Blutdruck dürfen ebenso wenig Dampfbäder genommen werden wie bei Arterienverkalkung, häufigen Ohnmachten, Krämpfen u. dgl.

Unsere Sonne ist nur halb so groß wie der Sirius.

Frauenwelt

Weihnachten – Fest der Kleinen und Grossen!

Und bald klingen die Weihnachtsglocken: »Gloria in excelsis Deo«. Und wir denken an alle jene, für die kein Christbaum brennt, für die es seine sorgende Mutterhand gibt. Jeder von uns möge nur einen dieser Armen beglücken, nur einen Lichtschimmer der Freude in ein armseliges, kaltes Räumlein bringen. Und das ist nicht schwer. Es ist unsere heiligste Pflicht; wir müssen helfen. Dann erst werden auch wir Weihnachten feiern dürfen, im wahren Sinne des Wortes.

Wir alle haben in unserem Wirkungskreise die Möglichkeit, einen Menschen herauszufinden, dem niemand ein Lichtlein anzündet, sei es ein Greis oder ein Kind. Mögen sie doch diesen schönsten, heiligsten Abend, im warmen Stübchen, bei heißem Tee und Imbiß, Weihnacht feiern, im Glücksgefühl, daß es auch für diese Einsamen ein Menschenherz gibt, das sich ihrer erinnert.

Angela Lisani.

Weihnachtsbäckerei

Honig- oder Syrup-Plätzchen.

35 dkg Syrup oder Honig, 10 dkg Zucker, aufkochen, dazu 10 dkg Fett oder Margarine, 4 Gram min Milch aufgelöster Potasche Zimt, Nelken, Orangen und Zitronen, Saft und Schale, und 50 dkg dunkles oder weißes Mehl. 8 Tage in kühlem Ort stehen lassen. Plätzchen ausstechen, mit Klar bestreichen und Kristallzucker bestreuen.

Früchte-Schnitten

Obiger Teig wird auch nach 8 Tagen ausgewalgt, belegt mit kleingeschnittenen Rohharthrüchten, und zwar: Nüsse, Mandeln, Feigen, Pflaumen, Zitronat, Arancini etc., alles mit Rum befeuchtet und eingezuckert (muß einen Tag stehen) und eingerollt, mit Ei bestreichen. Noch heiß in gleichmäßige Schnittchen teilen.

Schokolade-Rollen. Obiger Teig ausgewalgt, mit Schokoladerippen belegen, einrollen, backen und heiß in Schnittchen schneiden, mit einem in heißem Wasser getauchtem Messer. Die Schokolade wird kalt und wieder fest.

Quittenkäse-Rollen.

Ebenso wie oben, anstatt Schokolade Quittenkäse in viereckigen Stangen einrollen, vorzüglich auch mit eingezuckerten Schnapsweichseln, aber entkernt.

Marillen-Roulade.

Obiger Teig wird ausgewalgt, mit Marmelade bestrichen, eingerollt, die Enden gut zusammendrücken, heiß schneiden.

Prager-Zwieback.

12 dkg Butter, 2 Dotter, 14 dkg Zucker, sehr flaumig abreiben, dazu 1/4 Liter laue Milch, 2 dkg aufgegangene Hefe, wenig Salz, Zitronenschale und 40 dkg Mehl. Es muß ein weicher Teig sein, den man sehr gut abschlägt. In Bischofsbrot-

Modell einfüllen, eine Stunde gehen lassen, 3/4 Stunde Backzeit, mäßige Hitze. Nach dem Auskühlen in dünne Schnittchen schneiden, im Rohr goldgelb backen, heiß in Vanillezucker drehen.

Vorzügliche Germkipferln.

Germteig aus 24 dkg Mehl, 12 dkg Butter, in warmer Milch aufgelöst, 2 Dotter einsprudeln, 3 dkg aufgegangene Germ, 6 dkg Zucker, gut abschlagen, aufgehen lassen. Ziemlich dünn auswalzen, dreieckige Stückchen schneiden, beliebig füllen, mit Marmelade-, Nuß-, Mohn-, Topfen- oder Haselnußfülle, mit Ei bestreichen, Hagelzucker draufstreuen, backen. Sparfülle für Nuß, Mohn, Haselnuß, 15 dkg geriebene Nüsse etc., 15 dkg in Milch eingeweichte Brotkrumen, Zucker oder Honig, Rum, Zitrone, Orange, Gewürze, alles mit heißer Milch verrühren, nach Wunsch Rosinen. Topfenfülle: Topfen, Ei, Zucker, Rahm, Rosinen. Die Rosinen läßt man aufkochen, oder noch besser, in

DER MODERNE DAMENHUT

Im nachstehenden bringen wir einen Modebericht, der uns vom hiesigen führenden Damenhutgeschäft Stauber zur Verfügung gestellt wurde:

Vielfalt und Einfachheit ist es, was die Mode dieses Jahres besonders auszeichnet. Die neuen Modelle sind flott eigenartig, doch nicht überladen, verzichten auf Überflüssigkeiten. Der Hut in Filz, zum Kostüm getragen, wirkt sportlich und schlicht. Der seitlich aufgeschlagene Filzhut mit mittelhohem spitzulaufenden Kopf stellt die beste sportliche Hutmode dar und ist gut kleidsam. Zu Kappen am Nachmittag und Abend, sowie Filztouques wird außerordentlich viel schwarze Seide verwendet. Gegensätze von matt und glänzend beleben die Linie und bringen eine frühjahrsmäßige Note. Der neue hohe Aufschlaghut aus schwarzem Filz, der Vor-

derrand mit feinem Stroh oder Applikationen besetzt, ist eine gut kleidsame elegante Façon, die zum Nachmittagskleid zu tragen ist. Reizend erweisen sich noch die neuen Touques und Turbane aus Fell; auch das Barett darf nicht in den Schatten gestellt werden. Die Farben für die beginnende Übergangs-Saison sind das beliebte olivgrün, kombiniert mit schwarz und braun. Blaue Töne sind von Marine bis zu mittelblau zu sehen. Ein stark ins bräunliche spielendes dunkelrot, sowie silbergrau sind an erster Stelle. Sehr viel Schleier sowie Nadeln in Gold und Silber, aber auch Bandschleifen werden zu den modernen Garnierungen verwendet. Für den Abend wirkt ein weißes Blütenbarett oder Touque, mit schwarzem Schleier gedeckt, sehr elegant.

Herrenmode 1940/41



Reise-Ulster in bräunlichem Fischgratmuster. Der Mantel ist breit abgesteppt, auf 3 Knopfpaaire gearbeitet. Sehr breite aufgesetzte Taschen sowie Manschetten und ein langer Schlitz geben dem Mantel die sportliche Note (Deutsches Modell)

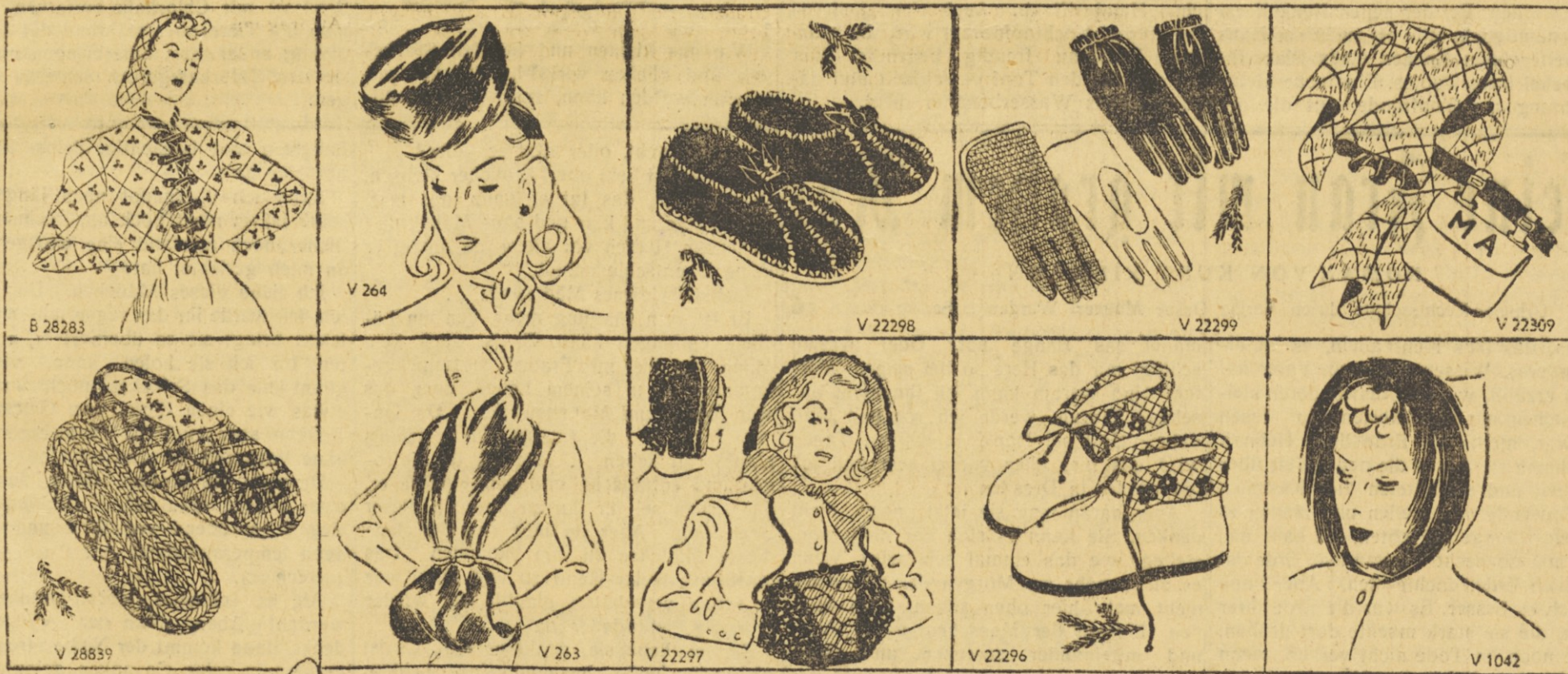
heißem Wasser quellen lassen, abseihen, mit Rum begießen.

Tee-Scheiben.

Man knete am Brett einen festen Teig, forme eine Rolle, die man über Nacht kühl rasten läßt. Kommenden Tag schöne Scheiben schneiden und backen. Zutaten: 1/8 kg Tea, Butter, Margarine od. Schnee, 1/8 kg Staubzucker, 1 Rippe Schokolade oder Cacao. Eine Handvoll geschnittene Nüsse, Mandeln oder Haselnüsse, 1/4 kg Mehl.

Weihnachts- und Silvester-Bunich

Starker heißer Tee wird vorbereitet, ebenoviel guten Rotwein, Zucker, Zimt,



modische Weihnachtsgeschenke

Beyer-Modell B 28283 (für 84 und 92 cm Oberweite). Ein sehr praktisches Geschenk ist das wärmende Jäckchen aus bunt gemustertem Stoff, über Wattelineinlage im Karomuster durchsteppt. Erf. für 92 cm Oberweite: 1.70 m Stoff, 80 cm breit.

Beyer-Modell V 28839 (für Größe 38 und 40). Bequem und wärmend sind die Hausschuhe aus buntem Krefonne, über Wattelineinlage durchsteppt. Die Sohlen sind aus Bindfaden- oder Stoffzöpfen geflochten.

Beyer-Modell V 264. Die kleidsame modische Kappe können wir aus Pelz oder Pelzstoff herstellen. Sie ist leicht nachzuarbeiten und wird durch ein breites Rips-

band gehalten. Erforderlich sind 20 cm Pelzstoff, 85 cm breit.

Beyer-Modell V 263 (für 88 und 96 cm Oberweite). Eine modische Umgestaltung erhält der alte Wintermantel durch den Schal aus Pelz oder Pelzstoff, die Enden



werden unten zu Taschen umgelegt. Erf. 1 m Pelzstoff, 45 cm breit.

Beyer-Modell V 22298 (für Größe 38). Die praktischen Hausschuhe mit dicken Filzsohlen sind aus einem Herrenhut zugeschnitten. Die Nähte sind mit einer farbigen Zackenlitze verziert und schließen mit einem Knebel aus Filz.

Beyer-Modell V 22297. Sehr hübsch als Weihnachtsgeschenk ist die Kapuze mit passendem Muff aus Persianerstoff. Das abstechende Kapuzenfutter wiederholt sich an dem Mittelteil des Muffs, der mit Soutache besetzt ist.

Beyer-Modell V 22299 (für Größe 6 1/2). Wer noch Lederreste hat, arbeitet daraus Handschuhe. Das eine Paar schließt am Handgelenk mit Gummizug ab, beim anderen Paar ist der Handrücken in Stäbchenreihen gehäkelt.

Beyer-Modell V 22296 (für Größe 39). Die warmen Hausschuhe werden aus Tuch, Samt oder Leder hergestellt und gefüttert. Die Aufschläge aus bunt gemustertem Stoff sind durch Schnurlöcher zum Zubinden eingerichtet.

Beyer-Modell V 22309. Als Ergänzung zum Wintersportanzug schenken wir die dreiteilige Garnitur; Wasserdichte Tasche die dem Gürtel angehängt wird, Fausthandschuhe aus einfarbigem und kariertem Stoff und passender Schal.

Beyer-Modell V 1042. Unentbehrlich im kalten Winter und daher ein beliebtes Weihnachts-Geschenk ist die Kapuze, am Rand mit einem Pelzstreifen besetzt. Der angesetzte Kragen wird unter dem Mantel getragen.

Nelken, Zitronenschale dazu. Der Wein darf nicht kochen, nur bis zu 90 Grad erhitzen. In jedes Glas eine Orangenscheibe event. drei eingemachte Weichseln und nach Belieben Rum.

Kaiserpunsch

Man gibt in einen Topf 30 dkg Zucker und 1/2 Liter Wasser, von einer Orange die Schale, 2 ganze Eier, 2 Dotter, alles zusammen über Dunst schlagen, bis es heiß wird, aber nicht siedet. Dazu den Saft von 3 Orangen, 2 Zitronen, 1/4 Liter Vanillekör und 1/4 Liter sehr starken Tee. Durchsiehen, heiß oder kalt servieren.

Kaffee-Essenz.

1/8 Liter geriebenen Bohnenkaffee, 3/8 Liter Rohzucker dunkel bräunen, darüber gießt man 1 1/8 Liter kochendes Wasser, läßt es samt dem Kaffee einmal aufwallen, seiht es durch die Kaffeemaschine, füllt in Flaschen, die man gut verkorkt.

Angela Lisanj.

Der verbesserte Kochtopf

Praktische Haushalt-Neuheiten auf der Reichsmesse Leipzig im Frühjahr 1941

Auch Haushaltgegenstände, die scheinbar eine endgültige Form gewonnen haben und die sich schon seit ungezählten Jahren im Gebrauch bewähren, erfahren gelegentlich noch Verbesserungen. Meist sind diese Veränderungen zwar geringfügig, aber sie bringen doch der Hausfrau manche Erleichterung. So wird auf der Reichsmesse Leipzig im Frühjahr 1941 (2. bis 7. März) der verbesserte Kochtopf zu sehen sein. Es sind nur Kleinigkeiten, die geändert wurden, aber sie werden nicht nur beim Fachhandel, sondern auch bei der Hausfrau Anklang finden. Unsere Haushaltstechnische Mitarbeiterin schreibt uns aus Berlin gleich über drei solcher Verbesserungen. Sie schildert den Kochtopf, dessen Henkel in Form eines Trapezes gearbeitet sind. Seine Vorzüge sind leicht erkennbar. Bei den üblichen runden Kochtopfgriffen rutscht die Hand leicht ab, und mindestens der kleine Finger berührt die Topfwand und kann leicht verbrannt werden. Bei der neuen Henkelform ist das unmöglich. Wie oft sucht die Hausfrau weiter beim Kochen einen Platz für den Deckel ihres Topfes. Eine neue kleine Vorrichtung am Topfrande, auf die der

Die Pflege der Handschuhe

In der kalten Jahreszeit bilden die Handschuhe mit das wichtigste, täglich gebrauchte Kleidungsstück. Darum ist es notwendig, durch gute Pflege für ihre größtmögliche Lebensdauer Sorge zu tragen. Zunächst ist es, bei der Anschaffung neuer Handschuhe, wichtig, daß sie gut passen. Das gilt besonders für Winterhandschuhe. Es kommt vor, daß man ein Paar wirklich dicker, winterlicher Handschuhe trägt und daß diese trotzdem nicht wärmen. Im Gegenteil, die Finger sterben vor Kälte darin ab. Der Grund liegt fast immer darin, daß dann die Handschuhe zu eng sind. Dadurch wird der Blutumlauf unterbunden und das Kältegefühl tritt ein. Reichlich bemessen vor allem waschlederne Handschuhe sein, bei denen man nach dem Waschen immer damit rechnen kann, daß sie etwas einlaufen.

Zur sorgfältigen Handschupflege gehört es, daß gestrickte oder Stoffhandschuhe von Zeit zu Zeit gewaschen werden, denn wenn das Gewebe durch Staub und Schmutz und Ausscheidungen der Haut verstopft ist, hält der Handschuh nicht mehr warm. Solche Handschuhe werden am besten in lauwarmen Seifenlauge gewaschen.

Anders ist es mit der Behandlung von Lederhandschuhen. Waschlederne Handschuhe wäscht man kühl in Seifenwasser, und zwar zieht man sie dabei am besten an, sodaß sie die Form behalten. Sie werden ein zweites Mal in neuem Seifenwasser (es kann ganz wenig sein) nachgewaschen, keinesfalls in klarem Wasser gespült, sondern sowie man sie, noch seifig von den Händen streift, aufgehängt. Man pustet hinein, damit die Finger nicht zusammenkleben und heftet sie, am besten mit einer rostfreien Sicherheitsnadel, an die Leine. Nachdem die Handschuhe völlig trocken sind, werden sie kräftig gerieben, um das Leder wieder weich und geschmeidig zu machen.

Deckel aufgesteckt wird, nimmt ihr manchen Handgriff ab. Auch einen anderen neuartigen Kochtopfdeckel wird die sparsame Hausfrau freudig begrüßen, der gleichzeitig den Topf verschließt und dazu noch als Wasserbehälter dient.

Farbige Wildlederhandschuhe müssen von Zeit zu Zeit mit einem Lederradiergummi abgerieben werden, man zieht sie dazu an. Danach wird noch vorsichtig mit feinem Sandpapier nachgerieben, wodurch das Leder, besonders an blank gewordenen Stellen, wieder aufgeraut wird. Ausserordentlich wichtig ist bei allen Lederhandschuhen, daß sie niemals in zusammengeknülltem Zustand liegen bleiben, etwa so, wie man sie von den Händen streift. Wer seine Handschuhe pflegt, zieht sie jedesmal nach dem Tragen wieder in ihre Form, läßt sie auslüften und legt sie danach in einen länglichen Handschuhkasten.

Puppen und -Kinderparadies



Wie aus kleinen und feinsten Stoffresten und Flickern wirklich hübsches gearbeitet werden kann, zeigt die vielseitige

ge Puppenkleidung, mit der die artigen Puppenmütterchen zu Weihnachten erfreut werden sollen.

Beyer-Modell P 22281 für 45 cm große Puppen. Der Puppenjunge Peter ist mit einem Kittelanzug, einem Spielhöschen u. einem langen Hosenanzug aus gemustertem Waschestoff ausgestattet. Der Kittelanzug erhält als Schmuck Litzenbesatz.

Beyer-Modell P 22292 für 45 cm große Puppen. Bärbel bekommt ein ärmelloses Faltenkleidchen mit abstechenden Randblenden und ein tailliertes weißes Leinenmäntelchen mit farbigem Besatz.

Beyer-Modell P 22279 für 45 cm große Puppen. Aus gemusterten Seidenresten entstanden die Festkleidchen für Ursel. Das Hängerehen erhält als Ausputz eine Samtbandschleife, das Passenkleidchen ist mit Falbelberandung gearbeitet.

Beyer-Modell P 22294 für 45 cm große Puppen. Hier trägt Jürgen einen reizenden Waschflanellanzug mit weißer Garnitur, außerdem bekommt er für seine Reise zur neuen Puppenmutter eine Hemdbluse aus Streifenstoff, offen und geschlossen zu tragen und eine weiße Westenjacke aus Leinen.

Guter Rat ist billig!

h. Emailtöpfe soll man nicht mit einem Metall-Löffel, sondern mit einem Holz-Löffel auskratzen.

h. Fischbestecke werden nach dem Gebrauch durch Abreiben mit einer Zitronenschale von dem störenden Geruch befreit.

h. Eigelb kann man einige Zeit frischer halten, wenn man es in einen Eierbecher füllt und Wasser darauf gießt.

h. Die Winterkartoffeln werden vor dem Faulen bewahrt, wenn man im Keller ein Gefäß mit Kalk aufstellt.

h. Ein vortreffliches Putzmittel für Silber setzt sich aus drei Teilen Kreide, drei Teilen pulverisiertem Weinstein und ein Teil pulverisiertem Alaun zusammen. Die Masse wird feucht mit einem weichen Lappen aufgetragen, dann putzt man das Silber mit einem weichen Leder blank.

h. Schlechter Geruch in Ställen, Scheunen usw. läßt sich durch Aufstellen einer Schüssel mit Chlorkalk entfernen, wobei man die Tiere aber während der Luftreinigung anderwärts unterbringen muß, da sie den Chlorkalkgeruch schlecht vertragen.

Kleine Frau mit großem Mut

ROMAN VON KURT RIEMANN

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau i. Sa.

»Nein, das ist's nicht allein, es ist etwas anderes. Wissen Sie, mein Vater hat mir oft erzählt, wie die Auswanderer kleine Kästchen mit sich führten, in denen Erde war, nichts als Erde ihrer Heimat. Die nahmen sie mit in die neue Welt über das Meer, und sie hüteten dies Kästchen über Tausende von Meilen und hielten es in Ehren, solange sie lebten. Ich habe das früher nie so recht verstanden. Erde ist schließlich Erde, dachte ich. Aber nun weiß ich es besser. Es war die Erde ihrer Heimat, die sie stark machte dort drüben. Die sie noch im Tode nicht verließ, wenn der Sohn dem Vater drei Hände voll aus jenem heiligen Kästchen auf den Sarg warf. Mich hat die Erde gesund gemacht. Nicht nur am Leib, nein, auch an der Seele. Und das war meine schlimmere Krankheit. Ich kam voller Haß. Nun aber ruft mich nur noch die Arbeit.«

Er weist auf Berg und Tal, auf Wolken himmel und dunklen Wald in der Ferne. »Das ist's! Das hat mich ans Herz genommen ... und ich hab's gefühlt, wie mir neue Kräfte gewachsen sind. Ich habe es gefühlt, wie die Erinnerungen an Zeit und Menschen versanken und nur der Wunsch übrigblieb dieser Erde, meinem Vaterlande, zu dienen. Ich verdanke Ihnen viel, Karola unendlich viel.«

Karola ist rot geworden, sie schämt sich. So kennt sie Karajan noch gar nicht, so, wie er jetzt ist. Der verträumte Zug und das glückliche Lächeln, das über seinen Augen liegt, ach, es macht ihn so jugendlich und liebenswert, daß sie im Augenblick fast erschrocken über sich ist.

Was ist nur mit mir, denkt sie, was ist nur mit mir? ... Bin ich ein kleines Schul-

mädel, das Bange hat? Oder warum schlägt mir das Herz so bei seinen Worten? Und warum kann ich ihn nicht ansehen? Warum werde ich rot und blaß dabei? Gott sei Dank, in einigen Tagen wird das hier alles vorbei sein und ich bin wieder in Dresden ...

Aber daran mag sie jetzt noch nicht denken. Sie kann es sich gar nicht vorstellen, wie das einmal sein wird, wenn er nicht mehr am Morgen da ist und sie nicht mehr hier oben sitzen, hoch über den Häusern der Menschen ganz allein und miteinander sprechen und auch manchmal nicht anderes tun, als nur stumm in den Abend schauen.

»Es wird kühl, wir müssen nun wohl ins Haus!«

Sie steht auf, und er folgt ihr langsam. Ihr Gang ist stark und fest.

Da geht ein Mensch, der weiß, was er will, denkt Karajan.

Die Abendsonne legt einen hellen Schein um ihre Haare, die flimmern nun wie flüssiges Metall. Er nimmt das Bild in sich auf wie ein schönes, herrliches Gemälde. Es bleibt in seinem Herzen und er sieht es noch immer, als er längst die Lampe in seinem Zimmer gelöscht hat und draußen die Linden im Nachtwind rauschen.

Kleine tapfere Karola, lächelt er. Kleiner tapferer Kamerad ...!

Plötzlich ertappt er sich bei dem Wunsch Karola einmal, nur einmal übers Haar zu streichen. Ganz plötzlich ist da — dieser Wunsch! Ganz plötzlich auch sieht er sie vor sich stehen ein Bild des lachenden Lebens. Herrgott, denkt er, ist das nun ein Wunsch, der kommt und

wieder vergeht, oder sitzt es tiefer?

Karajan ist kein oberflächlicher Mensch. Was er tun, das tut er ganz, das muß sauber sein und klar und ohne Makel, und in seinem Herzen vor allem, da duldet er keine Unentschiedenheit.

Liebst du dieses Mädchen? ...

Er ist kein Jüngling mehr, den ein Lächeln einfangen kann. Er ist auch kein Mann, der viel mit Frauen zusammengekommen ist in seinem Leben, denn das war Arbeit und Marneswerk. Die einzige Frau ... die einzige, die er jemals glaubte zu lieben ... sie hat ihn betrogen und enttäuscht, und nun glaubte er, das Leben sei für ihn zu Ende in dieser Beziehung. Aber da läßt das Schicksal dieses Mädchen zu ihm kommen. Das greift mit fester Hand zu und alles, was er schon verschüttet glaubte, ist wieder lebendig, ist wieder da ...

Ja, ich liebe sie, denkt er still. Es ist nicht die heiße, besinnungslose Leidenschaft wie damals, die blind macht und rasend zugleich. Nein, es ist ein wunderbares Gefühl der Zugehörigkeit, der Freude und des Glücks. Wenn sie da ist, bin ich ein anderer Mensch. Wenn sie geht, so ist's, als sei es dunkel geworden wie am Abend.

Aber was soll geschehen? Soll er es sagen? Er wartet damit nicht gern, wenn er selbst klar sieht. Er hat es nicht gern, wenn etwas in der Luft liegt. Er zieht jede Entscheidung dem Ausweichen vor. »Und am Sonnabend muß ich fort!« sagt er vor sich hin.

Das fällt ihm schwer aufs Herz ... drei Tage hat er noch ... drei armselige Tage. Die muß er benutzen ... oder seine Freunde hierherufen. Das geht nicht, sagt er sich, das ist ausgeschossen. Wenn Schorsch und Günther hierherkommen muß ich ihr reinen Wein einschenken, weshalb ich flüchten wollte und mußte.

Er schließt die Augen und hört draußen den Nachtwind in der Linde singen. Vom Kirchturm schlägt es Mitternacht.

Langsam und bedächtig. Selbst die Uhr hat hier Zeit.

Kann ich überhaupt noch länger still sein? Ist es nicht hoch anzurechnen, daß bisher noch niemand eine einzige Frage an mich gerichtet hat?

Ich liebe dieses Mädchen. Das weiß ich. Ich werde ihr das sagen müssen. Vielleicht bringt sie es übers Herz, zu warten, bis ich sie holen kann, vielleicht gönnt mir das Schicksal noch einmal so etwas wie einen Zipfel vom Glück?

Dann aber muß ich sprechen. Liebe ohne Vertrauen ist unmöglich.

Da steht vor seinem Blick das Bild einer andern Frau auf ... schlank, sehr elegant, sprühend vor Witz und hinreißend temperamentvoll ...

Irene ...

Ah, es schmerzt, daran erinnert zu werden! Aber wenn er »Vertrauen« denkt, dann kommt der Name »Irene« ungerufen in seine Gedanken gelaufen, ungebeten, aufdringlich. Denn auch dieser Frau hat er einmal vertraut, auch dieser Frau hat er einmal sein Herz ... und sein Geheimnis geschenkt.

Nein ... ich darf es nicht tun! Überlegt er in verzweifelter Ratlosigkeit. Ich darf nicht alles sagen! Was geschehen ist, soll sie erfahren ... aber was noch werden soll, muß Geheimnis bleiben. — Schluß!

Ja, das ist der beste, endgültige Schluß. So muß er's tun. Sie darf nicht wissen, was er plant ... vielleicht glaubt sie auch so an seine Kraft und seinen Glücksstern.

»Morgen werde ich sie fragen ... morgen!« flüstert er.

Noch in seinen Schlummer hinein klingt dies »Morgen« wie ein zukunftsfroher Gockenschlag.

An der Talsperre liegt ein kleines Gasthaus. Da wird Kaffee getrunken, und dann marschieren sie ein Stück rund um den Stausee.

Zahlen der deutschen Umsiedlungsaktionen

Mehr als 400.000 Volksdeutsche aus Osteuropa umgesiedelt

Berlin, Dez. (UTA). Die End 1939 eingeleitete deutsche Umsiedlungsaktion aus den osteuropäischen Gebieten hat bisher insgesamt bereits über 400.000 deutsche Volksangehörige in das Reich zurückgeführt. Mit der in Vorbereitung befindlichen Umsiedlung aus Litauen, von der etwa 40.000 Personen erfaßt werden, dürfte sich die Gesamtzahl der Umgesiedelten Deutschlands auf etwa 457.000 belaufen. Diese Zahl läßt erkennen, daß die Wanderung volksdeutscher Gruppen aus dem Osten nach dem Reich nach Umfang und Form einen Vorgang darstellt, der in der europäischen Geschichte wohl ohne Beispiel ist. Die Heimwanderung der Hunderttausende vollzog sich in dem gewaltigen Raum von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer. Sie erfaßte rasch nach einander die Baltendeutschen, die Deutschen Volksgruppen in der russisch gewordenen Interessenzzone des ehemaligen Polen, in den ebenfalls an Rußland gekommenen rumänischen Gebietsteilen Bessarabien und der Nordbukowina, in dem Generalgouvernement Polen und schließlich in der rumänisch gebliebenen Südbukowina und der Dobrudscha. Aus einer von deutscher Seite veröffentlichten Übersicht über die Durchführung der großen Umsiedlung ergeben sich im einzelnen folgende Zahlen:

1. Aus den baltischen Ländern Estland u. Lettland wurden vor der Eingliederung dieser beiden Länder in die UdSSR auf Grund abgeschlossener Verträge rund 63 Tausend Deutsche umgesiedelt und zwar 12.000 aus Estland und 51.000 aus Lettland.

2. Die Umsiedlung aus Polen erfolgte auf Grund einer deutsch-sowjetrussischen Vereinbarung vom 16. November 1939 u. betraf drei räumlich getrennte, in ihrer Geschichte und in ihrem Bestand verschiedenartige Gruppen von insgesamt 130.000 Personen. Aus Wolhynien kamen über 66 Tausend, aus Galizien mehr als 55.000 u. aus dem Byalistoker Bezirk am Narew über 80.000.

3. Aus dem Generalgouvernement und zwar aus dem östlich von den Flüssen San und Bug gelegenen Gebieten von Cholm und Lublin wurden 30.000 Deutsche in das Reich zurückgeführt. Weitere Umsiedlungen dieser Art sind zur Zeit noch im Distrikt Warschau im Gang.

4. Auf Grund deutsch-russischer Vereinbarungen sind ferner nach dem Übergang Bessarabiens und des nördlichen Teiles d. Bukowina an das Sowjetrußland aus diesen Gebieten rund 134.000 Deutsche in das Reich umgesiedelt worden.

5. Eine deutsch-rumänische Vereinba-

rung schließlich ermöglichte die Umsiedlung von etwa 45.000 Volksdeutschen aus der Südbukowina und 15.000 aus der Dobrudscha.

6. Die Umsiedlung aus den ehemals litauischen Gebieten, von der nach vorläufigen Schätzungen etwa 40.000 Volksdeutsche erfaßt werden dürften, ist gegenwärtig noch Gegenstand diplomatischer Verhandlungen.

In dem deutschen Bericht wird noch darauf hingewiesen, daß in allen den genannten Gebieten die Gesamtheit der aufgerufenen Deutschen von ganz geringen Ausnahmen abgesehen, den Heimweg in das Reich angetreten habe. Ihre Umsiedlung die Sache freies Entschlusses gewesen, und es sei ferner möglich gewesen das persönliche Eigentum und ebenso die Verrechnung der Liegenschaften im Rahmen der abgeschlossenen Staatsverträge sicherzustellen. Die Umsiedlung von mehr als 400.000 Volksdeutschen binnen Jahresfrist wird als eine einzigartige organisatorische Leistung aber auch als ein Werk bezeichnet, daß durch eine Bereinigung völkisch zersplitterter Gebiete dem Frieden des neuen Europas diene und dem Reich wertvolle Volkskräfte für die innerdeutsche Aufbauarbeit zur Verfügung stelle.

Bild und Ton vereint

(RDV) Berlin, Dez.

Der Wunsch wohl aller Rundfunkhörer, zur Tonübertragung auch das Bild zu sehen, ist in Deutschland heute schon praktisch erfüllt. Wer nach Berlin kommt, kann in den öffentlichen Fernsehzellen der Reichspost auch während des Krieges nachmittags das Programm des Berliner Fernsehsenders kostenlos sehen, und die Reichshauptstadt sowie eine Reihe großer mit ihr verbundener Städte wären heute längst im Genuß auch des privaten Fernsehens, wenn der Krieg die für Ende 1939 vorgesehene allgemeine Einführung des Fernsehfunks nicht hinausgeschoben hätte. Auch das Fernsehsprechen ist schon vor dem Kriege eingeführt worden. Wenn zwei Freunde in Berlin, Leipzig oder Nürnberg sich einmal wiedersehen wollen, so brauchen sie die lange Reise nicht zu machen, denn in der Fernsehsprechzelle der Reichspost können sie sich trotz der Entfernung beim gemütlichen Plaudern an der Strippe im Brustbilde gegenüber sitzen.

Das Fernsehen ist also in Deutschland kein Wunschtraum mehr. Diese Errungenschaft auf einem der neuesten technischen Gebiete, die für das öffentliche Leben von noch größerer Bedeutung als Funk und Film werden kann, ist das Ergebnis einer zehnjährigen beharrlichen Arbeit der Reichspost, der Techniker und der Industrie, die sich seit 1933 auch der energischen praktischen Förderung des Reiches erfreut. Der Beitrag, den Deutschland damit für alle Völker gegeben hat, ist gewiß nicht unerheblich. Hat doch der deutsche Erfinder Paul Nipkow schon 1884 mit seiner Lochscheibe, durch deren spiralförmige Löcher ein Lichtstrahl bei schnellster Umdrehung ein Bild punktuell abtasten kann, das Fernsehen im Prinzip gelöst und die Grundlage für alle weiteren Arbeiten gegeben. Die Zerlegung des als Einheit nicht übertragbaren Bildes war nämlich die erste Voraussetzung für die Fernübertragung aller Bilder.

Schon vor drei Jahren war die deutsche Fernsehtechnik so weit, daß die Reichspost für die technische Fernübertragung eine Norm festsetzen konnte, und als auf der Großen Deutschen Rundfunk- und Fernseh-Ausstellung 1939 das deutsche Fernsehen offiziell aus der Taufe gehoben wurde, wirkten die dort gezeigten Sender- und Empfängergeräte geradezu sensationell, besonders ein deutscher Einheitsempfänger, der jedermann die Teilnahme am Fernsehen ermöglichen soll. Dieser aus der Gemeinschaftsarbeit der Reichspost und der Industrie hervorgegangene

Empfänger ist allgemein als ein technisches Meisterwerk anerkannt, denn er projiziert völlig flimmerfrei Bilder im Umfange von 20 mal 23 cm und ist von jedem Laien mit Hilfe von nur vier Knöpfen leicht zu bedienen.

Es ist hier nicht der Ort, technische Einzelheiten darzustellen; die Feststellung mag genügen, daß die deutsche Bildübertragungsnorm das Bild in 441 Zeilen und jede Zeile in etwa 500 Punkte auflöst, was eine Bildauflösung von mehr als als 200.000 Punkten und 50 Bildwechsel je Sekunde ergibt. Dieser schnelle Bildwechsel erzeugt bei der »Trägheit« des menschlichen Auges den Eindruck eines völlig klaren, flimmerfreien Bildes. Auf dem gleichen Prinzip beruht bekanntlich auch die Wirkung des Filmbildes, bei dem sogar nur mit 25 Bildwechseln je Sekunde gearbeitet wird.

Was die Anwendungsmethoden des Fernsehens betrifft, so sind das Fernsprechen und der Fernrundfunk wohl zu unterscheiden. Während bei jenem nur direkte Übertragungen in Frage kommen, sind beim Fernrundfunk sowohl direkte wie indirekte Bilder möglich. Das heißt, man kann Personen und Vorgänge direkt im Fernbild zeigen oder Zwischenfilme an irgend einem Ort aufnehmen und diese

dann vom Bühnenraum des Senders aus zum Empfänger weitergeben. Auf diese Weise ist der Fernsehrundfunk in der Lage, ein Spielprogramm beliebigen Inhalts aufzustellen, das zugleich der aktuellen Berichterstattung und der Unterhaltung dient, ja, er kann auch die Rolle des Spielfilmes übernehmen und ihn in die öffentlichen Fernsehzellen oder in jede Wohnung übertragen, wo ein Empfangsgerät aufgestellt ist. So kann man im Programm des Berliner Fernsehsenders direkte Bildreportagen über die großen Sportereignisse oder sonstige Begebenheiten neben den Film-Wochenschauen und beliebigen Spielfilmen regelmäßig sehen. Eine öffentliche Fernsehgroßbildzelle in der Reichshauptstadt arbeitet heute bereits mit Fernsehbildern im Umfange von 3 mal 4 Metern, die dem normalen Format des Kinobildes entsprechen. Darüber hinaus ist die deutsche Fernsehtechnik heute in der Lage, mit Hilfe von Großprojektoren Bilder jeder Größe zu erzeugen. Auf den letzten Fernsehschauen erregten völlig klare Bilder von 10 qm Fläche allgemeine Bewunderung. Wenn man bedenkt, daß die Entwicklung erst am Anfang steht, kann man sich ohne viel Phantasie ein Bild den zukünftigen Möglichkeiten machen.

Das Fernsehen in Deutschland

Der große Palast des Römertums auf der römischen Weltausstellung

(S. A. P. E., Rom): Die Bauarbeiten zur Errichtung des Palastes des Römertums auf dem Gelände der römischen Weltausstellung schreiten schnell fort. In diesem Palast, der zu den größten, für die Dauer der Ausstellung bestimmten Gebäuden gehört, wird die Römertumsausstellung Platz finden. Das Gebäude besteht aus zwei riesigen Flügeln, die durch einen mehr als 100 Säulen zählenden Säulengang verbunden werden. Diese beiden Flügel werden in der Mitte den 120 m langen und 75 m breiten Platz des Römertums umschließen. Mitten auf diesem Platz wird ein 50 m langes und 20 m breites Becken angelegt. Das majestätische Gesamtbild wird vervollständigt durch eine mehr als 15 m hohe Statue, Caesar Augustus darstellend, und vier Statuengruppen. — Die großen Hauptfassaden, die durch das Fehlen von Fenstern gekennzeichnet sind, werden mit Sandstein aus Viterbo verkleidet, während die Freitreppen, Säulengänge und die beiden Brunnen am Eingang aus Travertin sind. Das Innere des Palastes erreicht man durch zwei Seiteneingänge, die in eine aus verschiedenen Bögen von 12 Meter Höhe gebildete Vorhalle führen, von wo aus man unmittelbar den Ehrensaal des Römertums betritt. Alle Säle werden das Licht durch große Lichtschächte von oben erhalten. Außer dem Säulengang, der den Schmuck der ausgedehnten Baugruppe bilden wird, soll eine mehr als 200 Meter große Terrasse angelegt werden, die auf der Seite der Via Laurentina auf die römische Campagna sieht.

Wiederherstellungsarbeiten bei der alten Abtei von Pomposa (Ferrara)

(S. A. P. E., Rom): Das Provinzamt für Reiseverkehr von Ferrara (Emilien) in Zusammenarbeit mit der Kgl. Superintendentanz für Baudenkmäler führt gegenwärtig einen Arbeitsplan zur Wiederherstellung und Ausschmückung des Geländes der Abtei von Pomposa durch, die so einen noch malerischeren Rahmen erhalten wird. — Die Abtei von Pomposa, die im IX. Jahrhundert entstand und im XII. Jahrhundert ausgebaut und vergrößert wurde, hat unter ihren Gästen Guido d'Arezzo, Kaiser Otto I., Benedikt VIII., Dante Alighieri, Clemens VIII. und andere mehr gesehen und ist ständig Ziel zahlreicher Wallfahrten. — Die Abtei gehört zusammen mit den Basiliken von Ravenna, Grado und Parenzo zu den interessantesten Baudenkmälern jener Zeit.

Hundertstöckige Gebäude neben „Hundehütten“

STÄDTISCHE BAUKOMMISSION NEW YORKS GEISSELT SCHWERE WOHN-MISSTÄNDE

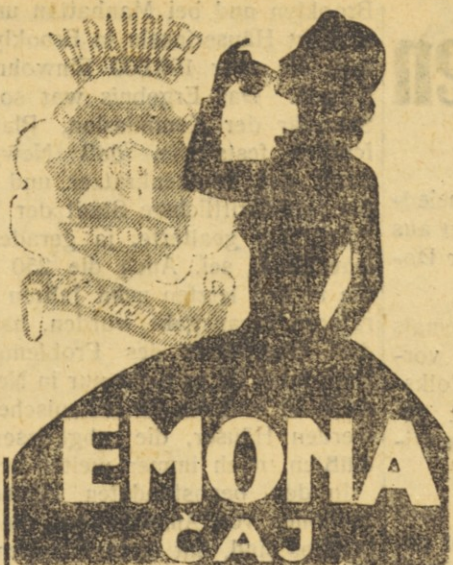
Wohl nirgends wohnen Glanz und Elend so dicht nebeneinander wie in der Weltstadt New York, wie soeben auch eine Untersuchung der städtischen Baukommission erneut feststellte.

Wenn man von New York hört, so denkt man dabei an die märchenhaft wirkenden 80- bis 100-stöckigen Wolkenkratzer, an jene Riesenberge von Zement und Stein, die mit dem raffiniertesten Komfort der Neuzeit ausgestattet sind. Der Glanz des »Rockefeller Center«, die babylonischen Türme der »Down-Town«, die Schönheit von »River Side-Drive«, die Wolkenkratzer von Manhattan, der Broadway und die berühmte Fünfte Avenue, wo die Millionäre wohnen, und die großartigen Eisenbahnbrücken über den Hudson und East River nehmen den Blick gefangen. Ganz anders sieht es freilich in den vie-

len anderen Teilen der Riesenstadt aus.

Eine kürzliche Untersuchung der städtischen Kommission für die Verbesserung des Wohnwesens in New York ergab, daß neben den Häusern mit Warmwasserheizung und üppigen Baderäumen solche stehen, die nicht einmal trinkbares Wasser haben und sich bei stärkerem Frost in Eishöhlen verwandeln. Ueber die Hälfte der Bewohner New Yorks lebt in Behausungen, deren hygienischer Zustand und Wohnbarkeit weit unter dem liegen, was als Mindestmaß vom Gesetz gefordert wird. Jahrzehnte hindurch wurden diese Häuser, die meist im vorigen Jahrhundert aus zusammengegrafftem Material erbaut sind, nicht mehr repariert. Um nur die schlimmsten davon wieder in Stand zu setzen, wäre eine Summe von 36 Millionen Dollar erforderlich.

Die Kommission hat 8500 Häuser in



Unvergleichlich besser als der teure russische Tee ist unser aromatische

»EMONA« BLUTENTEE

Aufs angenehmste werden Sie Ihre Familie und Ihre Gäste überraschen. Verlangen in allen Geschäften ausdrücklich Originalpackung.

Erzeuger:
Apotheke Mr. Bahovec, Ljubljana.

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar. Die Inseratenpreise (3 Dinar bis 40 Worte) 2 Dinar für größere Anzeigen, wird besonders berechnet. Die Mindestgröße für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar. Für die Zusendung von chiffrierten Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu zahlen. Bei Anfragen ist eine Gebühr von 5 Dinar in Postmarken beizuschließen.

Verschiedenes

SAMMELT ABFÄLLE!

Altpapier, Hader, Schneiderabschmisse, Textilabfälle, Altfisen, Metalle, Glasscherben, kauft u. zahlt bestens: Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billige ARBEITER. Dravska 15. Telefon 26-23. 65-1

VERNICKLUNG, VERCHROMUNG

Jeder Art Gegenstände gut und billig bei »Ruda«. Maribor, Trstenjakova ul. 5. 1320-1

Aus Ihrem Bruchgolde, altem Schmuck, Goldbrücken, Goldzähnen usw. erhalten Sie Stehringe, Siegelringe, Armbänder, Ohrringe, Sportketten etc. etc. angefertigt. Eheringe in allen Fassungen.

Bekannt schöne und solide Ausführung. Billigste Preise, da kein Zwischenhandel. Nehme Bruchgold zu Höchstpreisen in Zahlung.

Josef Kager, Juwelen- und Goldwarenerzeugung. Maribor, Miklošičeva 4. Tel. 21-03

Weihnachtsgruss

vom »Kavalir«, Gosposka 28. Ein süßer Kuß ein Hochgenuß - eine Bonbonniere vom »Kavalir« das Gleiche tut - Pickfein schmeckt auch ein Likör - Nimm beides, dann fällt Dir die Wahl nicht schwer. - Spezialgeschäft von Kaffee, Tee, Schokolade »Kavalir«, Maribor, Gosposka ulica 28. 9951-1

Weihnachtsbuch

bringt dauernd liebe Erinnerung. Große Auswahl! Sehen Sie in die Auslagen auf der Straße und Toreingang. Kommen Sie bitte recht zahlreich in die Buchhandlung Scheidbach, die ihr 40. Gründungsjahr feiert. Dortselbst Originalradierungen und prima Goldfüllfedern. Buchhandlung Scheidbach Gosposka ul. 28. 9952-1

RAPID BRINGT STETS GUTES

Haus, 2 Wohnungen, Garten, 1450 m². Wirtschaftsgebäude, 85.000. Haus, 4 Wohnungen, Garten, Ertrag 900 Dinar, 185.000 Dinar - Haus mit 2 Wohnungen, Garten u. Bauplatz 155.000. Villenartiges Haus, großer Garten, 150.000. Gasthaus bei Ptui mit Feld 145.000. Gasthauspachtung zu vergeben, Kautions 20.000 und 650 Dinar Miete 2 Geschäftshäuser, beste Lage, in Maribor und gr. Ortschaft Gelegenheitskauf. Jungwald, 12 Joch, auf Hauptstraße, 36.000 Besitz, 15 Joch, Weingarten, Obstgarten, Wald, Herrenhaus, Winzerei, 185.000 Din. Schloßbesitz und herrliche Möbel, extra, verkäuflich, 850.000. Bauplätze, sonnig, gr. Industriegebäude, Bahnnahe, 180.000. Rapidbüro, Maribor, Gosposka 28. Kostenlose Übernahme. 10018-2

BESITZ

geeignet für Sommerfrische, mit Weingarten, 1/4 St von Ptui, verkauft Realitätenkanzlei »Triglav«, Maribor, Aleksandrova cesta 12. Telefon 25-34. 10019-2

BUCHENBLÖCKE

kauft zu Tagespreisen »Obnova« Jurčičeva ul. 6. 9905

Kaufe alte

HERREN-KLEIDER
Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Bettzeug, Geschir, Möbel usw., zahle gut! Mlinška ul. 1. 9992

KÜCHENABFÄLLE

für Schweinefutter zu kaufen gesucht. Morl. Ob Zelezniška ul. 2. Maribor. 9997

Kaufe und zahle Höchstpreis für schöne, erstklassige

Tafeläpfel

Kanada, Bellefleur, London-Pepping, Kaboil, Jonathan u. a. Edelsorten, sowie andere gewöhnliche Sorten wie Bonnapfel, Maschanzker, Demason, Kronprinzäpfel usw.

JOSIPINA BOLE,

Obst, Gemüse u. Landesprodukte en gros

Maribor, Koroška cesta 20, im Hofe. 9168



Erhältlich in allen guten Uhrenfachgeschäften

Zu kaufen gesucht

Kaufe
PIANINO ODER KLAVIER
gut erhalten. Unt. »Društvo« an die Verw. 9940-3

Gold und Silber

Brillanten. Versatzscheine dringend zu kaufen gesucht
M. Ilgerjev sin
Maribor, Gosposka ulica 15

Alle Abfälle von Papier u. Hader

(Fetzen) kauft zu besten Tagespreisen

B. ŽELEZNIK

trgovina vseh vrst surovin Maribor - Pobrežje, Cankarjeva ul. 16. Tel. 27-43. Einkaufsstelle: Maribor, Kopališka ulica und Ecke Ptuiška-Tržaška (Gustinič). 9539

ZIMMEREINRICHTUNG

gut erhalten, Hart- o. Weichholz, kauft sofort. Adr. Verwaltung. 9969-3

NEUER JAGDANZUG

für mittelstarken Herrn sehr gut erhalten, um 18.000 Din zu verkaufen. beim Schneider Lesnik, »Obnova«, Slovenska ul. 36. 9906-4

LUXUS-AUTO D. K. W.

gut erhalten, um 18.000 Din zu verkaufen. Ford-Werkstätte, Državna ulica 9942-4

DEUTSCHER VORSTEHER-HUND

zu verkaufen. Hadriar Hinko. Prisojna 23. 9948-4

BRIEFMARKEN

schöne Partie »Übersee« billigst bei Scheidbach, Gosposka ulica. 9950-

2 1/2 Monate alte deutsche SCHÄFERHUNDE

mit Ahnentafel zu verkaufen. Adr. Verw. 9960-4

Leichter FEDERPLATEAU - WAGEN

Einspänner, billig zu verkaufen. Anzufragen Vojašniška ul. 13. 9967-4

KLAVIER

(Bösendorfer). Salon, Bilder, Schreibtisch und Ofen, günstig zu verkaufen. »Adrija«, Aleksandrova c. 35-II. 9970-4

Gutgehendes LERNSMITTEL u. KOLO-

NIALWAREN-GESCHÄFT
an verkehrsreichem Platz sofort zu verkaufen. Anträge unter »Sehr günstig« an die Verw. 9971-4

ÄPFEL

zu verkaufen. Celje, Miklavški hrib 6. 1003-4

SKIANZUG

mittlere Größe, zu verkaufen. Adr. Verw. 10025-4
3 gute

ZUGPFERDE

zu verkaufen. W. Ehrlich, Studenci, Aleksandrova c. 62. 10026-4

BRENNHOLZ

Trifailer- u. Holmecer-Kohle, stets lagernd, wird ins Haus gestellt. W. Ehrlich, Studenci, Aleksandrova cesta 62. 10027-4

RADIOAPPARAT

preiswert wegen Haushaltsauflösung zu verkaufen. Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 10021-4

Schön möbliertes ZIMMER samt Verpflegung zu vermieten. Mlinška 5. 10028-5

PHOTO-WEIHNACHTS-GESCHENKE!

Sida-Apparat Din 48.—, Junka 110.—, Miky 125.—, Agfa 140.—, Eta Moderna 199.—, 6/9 Anastigmat 240.— usw. Gelegenheitskäufe — billige Preise! Photo Vlašič. Jurčičeva 8. 9782-4

Schönes SCHAUKELPFERD

zu verkaufen. Heller, Loška ulica 2. 9998-4

Zwei neue SEIDEN-BETTDECKEN

samt Kappendecken zu verkaufen. Sarnitz, Počehova 2. 9785-4

Verkaufe Auto Steyer 55

fast neu in sehr gutem Zustande. Adresse in der Verwaltung. 9983

GELEGENHEITSKAUF

Wegen Todesfall ganz neuer Nerz-Pelzmantel für mittlere Statur zu verkaufen. Adresse in der Verw. 9987-4

Verkaufe STUTZFLÜGEL

Marke Stügel, Zwischenhändler ausgeschlossen. Adresse Verw. 10008-4

SCHLITTSCHUHE

(Jakson Heines) samt neuen Schuhen Nr. 36. Friesen, Küchenkasten, großer Suppentopf und 2 große Teller zu verkaufen. Ciril-Metodova 14 Parterre links. 10009-4

Schwarzer, sehr gut erhalt. HERREN-MANTEL

für mittlere Figur billig abzugeben Mlekarna, Kopališka ul. 2. 10034-4

Neuen und alten Wein

von 5 Liter aufwärts verkauft Dr. Ernst Reiser, Pekre 9984

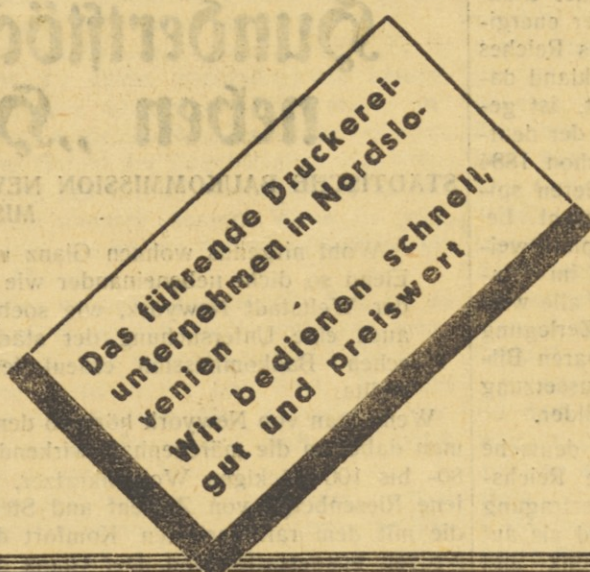
Schöner **WAGENMANTEL** mit Opossum-Pelz gefüttert, englischer Stoff, zu verkaufen. Adresse in der Verw. 9988-4

Gut erhaltenes KINDERBETT

mit Matratze und eine Elegie-Zitter zu verkaufen. Vinaraska 12. 9989-4

JAGDHUND

1 Jahr alt, billig zu verkaufen. Adresse Verw. 9990-4



Fernruf 25-67, 25-68, 25-69

Mariborska tiskarna d. d., Maribor, Kopališka ul. 6

WEIHNACHTSGESCHENKE in reichhaltiger Auswahl!

PUPPEN aus
Celluloid
Stoff
Watte

MECHANISCHE SPIELWAREN:
Eisenbahnen, elektr. und Uhrwerk.
Feuerwehrautos, Tanks, Flieger.
„Schuco“-Auto, Panzerwagen

TECHNISCHES:
„Märklin“-Baukasten
„Matador“-Baukasten
Experimentierkasten

SOLDATEN
aller Nationen
Geschütze,
Gewehre, Säbel



Reiche Auswahl an Christbaumschmuck und der übrigen Galanterie- Kurz- und Strumpfware, Damenwäsche, Damenhandtaschen, Lederhandschuhe billigt und immer zufriedenstellend bei

JOS. MARTINZ, Gosposka 18

Eleganter, schwarzer
ABENDANZUG
nebst Schuhen zu verkaufen.
Anzutr. 10.—12. Petz, Vodnikov trg 4. 10013-4

NÄHMASCHINE 10017-4
ist das schönste Weihnachtsgeschenk. Zu haben billigt bei Ussar, Trubarjeva ul. 9-I

KONZERTZITTER
zu verkaufen. Kopališka ul. 17. 10006-4

DIE VOLLKOMMENSTE HARMONIKA DER WELT
HOHNER
GENERAL-VERTRETER:
SCHNEIDER
ZAGREB, NIKOLIĆEVA 10
VERLANGEN SIE GRATIS PREISLISTE!
Verkauf für Maribor
V. WEIXL IN SINOVA

Zu vermieten

Renovierte, sonnige
DREIZIMMER - WOHNUNG
ist in der Frankopanovica ulica zu vermieten. Adr. Verw. 9873-5

Schöne, sonnseitige
ZWEIZIMMER - WOHNUNG
mit Badezimmer und allen übrigen Zubehör sofort zu vermieten. Kralja Petra trg 9-II. Anzufragen bei Ferd. Greiner, Maribor, Gosposka ul. 2-I. 9919-5

ZIMMER UND KÜCHE
per 15. Jänner oder 1. Febr. zu vermieten. Bolfenška 5, Maribor, neben Gasthaus Lah 9962-5

Kleines
SPARHERDZIMMER
mit Einrichtung billig sofort zu vermieten. Krois, Tabor-ska 16 (2—3 Uhr). 9963-5

Schöne
VIERZIMMER - WOHNUNG
mit Bad. 1000 Din. Frankopanovica 45. 9968-5

Schöne
ZWEIZIMMERWOHNUNG
zu vermieten. Nova vas, Sr. Radvanjska 9. 9991-5

Schönes, großes leeres
ZIMMER
an eine Dame oder Ehepaar zu vergeben. Prešernova 2-I. 9995-5

ZIMMER
mit Badezimmer zu vermieten. Kolodvorska 4. Tür 2 9996-5

Geräumiges vollkommen re-noviertes

LOKAL
in Krčevina, geeignet für Speisereisgeschäft, sofort zu vermieten. Anzufragen Bau-kanzlei, Vrtna 12. 10001-5

Matratzen
Drahteinsätze
Ottomane
kaufen Sie bei
„Obnova“
F. NOVAK
Jurčičeva ul. 6



Wer die Musik nicht liebt,
ist nicht wert,
ein Mensch genannt zu werden;
wer die Musik liebt,
ist ein halber Mensch;
wer sie aber treibt,
der ist ein ganzer Mensch!

GOETHE

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist ein gutes Klavier

LAGER UND GEN. VERTRETUNG
VON KLAVIEREN, PIANOS UND HARMONIUMS
DER WELTBERÜHMTE FIRMEN STEINWAY,
FORSTER, SEILER, STINGL usw.

M. BÄUERLE

Gegründet 1850

MARIBOR, TYRSEVA ULICA 24

Möbliertes
KABINETT
vollkommen separiert, Villen-
viertel, zu vermieten. Vr-
banska 20 10005-5

Schöne komfortable
DREIZIMMERWOHNUNG
mit Bade- und Dienstboten-
zimmer für Din 800.— monat-
lich, Ob železnici 6, sofort zu
Möbel, Betteinsätze, Matrat-
selbst oder Baukanzlei, Vrtna
ulica 12. 10002-5

Sonnige
ZWEIZIMMERWOHNUNG
in Krčevina, Aleksandrova c.
7, für Din 500.— monatlich
sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Baukanzlei, Vrtna ul.
12 10003-5

Prima
Stück - Glanzkohle
Buchenholz, geschnitten und
gehackt, empfiehlt Firma
Andrašič
Abteilung für Brennmaterial
Koroška cesta 25

Schöne
WOHNUNG
3 gr. Zimmer, Parkett, Kü-
che, Speis, Dienstbotenzim-
mer, 820 Dinar, Anzufrage
Gregorčičeva 8, Puh. 10022-5

Schöne und sonnige
DREIZIMMERWOHNUNG
sofort günstig zu vermieten.
Maistrova ulica 17. 10015-5

Schön möbliertes
ZIMMER
zu vergeben Adr. Verw.
10014-5

Das schönste
und paktischste

Weihnachtsgeschenk

ist eine

Naumann - Nähmaschine

Franc Lepoša, d. z. o. z.
Maribor, Aleksandrova 39

Schöne
DREIZIMMERWOHNUNG
mit Badezimmer, staubfreie
Gegend, ab 1. Jänner zu ver-
mieten. Aljaževa 4. 10022-5

ZIMMER UND KÜCHE
sofort zu vermieten. Beograjska 20. 10007-5

Zu mieten gesucht

FRÄULEIN
sucht möbl. Zimmer mit Ver-
pflung, im Zentrum Mari-
bors, bei deutscher Familie
ab Jänner. Anträge mit Preis-
angabe unter „Angemessene“
an die Agentur Pichler, Ptuj.
9930-6

Reichsbeamter sucht sonnige
DREIZIMMER - WOHNUNG
für sofort oder 1. Februar n.
J. im neuen Hause. Park-
nähe. Angebote unter „Park“
an die Verwaltung des Blat-
tes erbeten. 9978-6

Stellengesuche

HAUSDAME
(Wirtschaftsfraulein), perfekt
im Kochen sowie ganzem
Hauswesen, Garten, sucht
passenden Wirkungskreis, am
liebsten in frauenlosem, ge-
pflügten Haushalt. Anträge
erbeten unter „Gehe auch
ins Ausland“ an die Verw.
9357-7

SCHMIEDGEHILFE
19 Jahre alt, spricht slowe-
nisch u. deutsch, sucht Stelle
Zuschriften an Stanko Pučel,
Prevalje Nr. 58. 9899-7

Maschinen- und Elektromeister

geprüfter Fachmann in bei-
den Gebieten. Mehrjährige
Tätigkeit in Kraftwerken,
Textil- und Maschinenfabri-
ken. Guter Zeichner und Kal-
kulant, wünscht Posten zu
verändern. Andrašič, Mari-
bor, Orožnova 7. 10.000

Suche
STÄNDIGEN POSTEN
als Geschäftsdienstler oder ähnl.
5000 Dinar Kanion. Adresse
Verw. 10016-7

Offene Stellen

Verlässliche
HAUSMEISTERSLEUTE
gesucht. Die Frau kann als
Putzerin der Mann als Pro-
fessionist beschäftigt werden
WEKA Maribor, Cankarjeva
2. 9797-8

Weissnäherin mit Meisterprüfung

wird für die Führung einer Wä-
scheherzeugung gesucht. Be-
vorzugt solche, die bereits über eine Praxis in Wä-
schefabrik verfügen. — Schriftliche Angebote unter
„Wäschherzeugung“ an die Verwaltung der „Mari-
borer Zeitung“

Kräftiger
LEHRJUNGE
mit guter Schulbildung wird
im Gemischtwarengeschäft
sofort aufgenommen. Adr.
Verw. 9944-8

VERKÄUFER
für Privatkundenbesuch ge-
sucht. Anträge unter „Flotte“
an die Verw. 9892-8

Suche per sofort ehrliche,
deutschsprechende

BEDIENERIN
mit Kochkenntnissen für vor-
mittags. Adr. Verw. 9956-8

BEDIENERIN
von 1/28—11 Uhr vormittags
gesucht. Adr. Verw. 9964-8

FRISEURGEHILFE
zur Aushilfe bis Neujahr ge-
sucht. Auch ein Lehrling
wird aufgenommen im Fri-
seursalon Tautz, Maribor

Ein gutpassendes MIEDER

in der ersten und in Maribor
einzigberechtigten
Spezialwerkstätte

I. KOCMUT
neue Adresse MELJSKA C. 1

Korrespondenzen

40jährige alleinstehende
FRAU
mit schön. Wohnung wünscht
Bekannschaft mit einem Ei-
senbahner. Unter „Heim“ an
die Verw. 10004-10

Neueste Modelle

stets lagernd in jeder Preislage



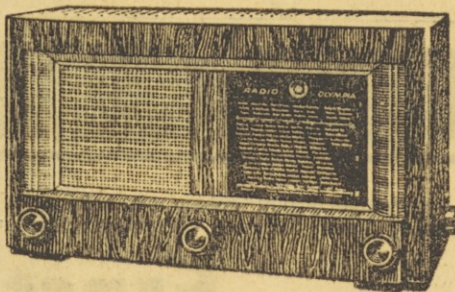
Bogomir DIVJAK
Ulica Kneza Kocija 4

Hunderttausende zufriedener Hörer

bezeugen die erstklassige Qualität der

Sachsenwerk-Olympia Radio

Apparate.



Generalvertretung und Fabrikslager:

Radio Maribor d. z. o. z.
Glavni trg 1 Telefon 26-48

Spezialunternehmen für Radiotechnik. Reichsortiertes Lager von Einzelteilen. Fachwerk-
stätte für Reparaturen von Empfangsgeräten aller Typen. Schriftliche Garantie für jedes
Gerät und jede Röhre.

9810

Für den Weihnachtstisch!

Sliwowitz, erstklassiger Teerum, Punsch, Wermouthwein, Ribiselwein, feine Liköre sowie sämt-
liche Brantweinsorten kaufen Sie am billigsten u. besten bei

ADALBERT GUSEL, Maribor, Aleksandrova 39

„Marga“

BLOCKMALZ — seit Jahren das beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit —
ist konkurrenzlos! Hüten Sie sich vor Nachahmungen, weil schade für Ihr
Geld! Nur echtes Margoblockmalz verlangen, in Originalsäckchen

Wie die Batterie - so Start und Fahrt



Die Batterie — sie ist es, von deren Zuverlässigkeit es abhängt, ob der Motor augenblicklich anspringt und ob die elektrische Anlage vorschriftsmäßig in Tätigkeit tritt.

Eine »VARTA« Batterie ist zuverlässig und leistungsstark. — Erhältlich bei:

American Import Company

Ford Vertretung

Maribor, Glavni trg 22

Petit Paris

Die grosse Modeschau für
die Dame - Erste Modeneu-
heiten - Stets neue Modelle

Maribor - Gosposka ulica 23

Tüchtiger Webmeister

von hiesiger Seidenweberei gesucht. Bewerber müssen Erfahrung in Jacquard-Schaftartikeln haben und möglichst mehrjährige Praxis als selbstständiger Meister nachweisen können. — Angebote unter »Webmeister« an die Verwaltung. 9994

Gold-Herrenuhr

„Schaffhausen“

44 g schweres Gehäuse
din 3.500 verkäuflich

A. Stumpf, Koroška cesta 8

Nehme altes Gold und Silber in Rechnung



Ein schöner
Taschenschirm
ist ein
praktisches
Weihnachtsge-
schenk!

Größte Auswahl
bei

Iulka

Šalamun

Maribor, Alek-
sandrova c. 19

BETTFEDERN

zu Din 10.—, chemisch gerei-
nigt Din 14.— geschlossen u.
chemisch gereinigt Din 35.—,
45.—, 65.—. Weiße u. graue
Gänsefedern und Daunen er-
halten Sie günstigst bei »Lu-
na«. Maribor, nur Glavni trg
Nr. 24 Muster kostenlos!

Rollen- wickelpapier

Fernruf: 25-67
25-68
25-69

nur bei der

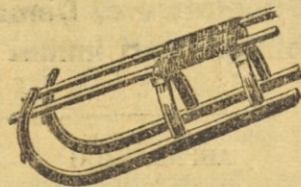
MARIBOR/KA TI/KARNA D.

Maribor, Kopališka ulica 6

Für Weihnachten



Sämtliche
Wintersport-
artikel



**SKIER
RODEL
EISSCHUHE**

Pinter & Lenard d. u. žba
z o. z.
Maribor, Aleksandrova c. 34

Die elegante und strapazfähige

GROMA



Modell E
Din 3000-
Auch auf Teilzahlung!

Hauptvertrieb

ŠAPEC KONRAD

Maribor, Aleksandrova 24

Reparaturwerkstätte

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

Schmerzerfüllt geben wir bekannt, daß unser unvergeßlicher und sorgsamer Gatte,
Sohn, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, Herr

Ernst Hintze

Gutsbesitzer

am Freitag, den 20. Dezember 1940 um 1/9 Uhr früh, nach längerem, schweren Leiden
im 57. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Das Begräbnis unseres teuren Verschiedenen findet am Samstag, den 21. Dezember
1940 um 15 Uhr vom Trauerhause in die Familiengruft am städtischen Friedhofe statt.

Ptuj, Maribor, Leoben, Hallein, am 20. Dezember 1940.

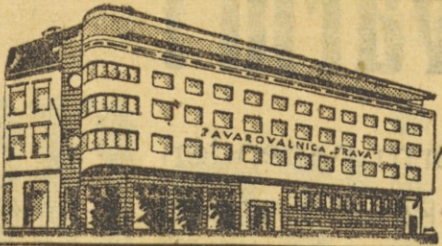
Karoline Hintze, geb. Fürst
Mutter

Fritz Kiffmann
Otto Ehrlich
Schwiegersöhne

Hofrat Ing. Fritz Hintze
Karoline Fürst, geb. Hintze
Geschwister
Heidlore u. Dietmar
Enkelkinder

Mitzi Hintze, geb. Kauworski
Gattin

Gretl Kiffmann, geb. Hintze
Dr. Ing. Woldemar Hintze
Lotte Ehrlich, geb. Hintze
Kinder



Euren Lieben

zum Weihnachtsfest

Eine Lebensversicherungspolizze
der „Drava“

Fordern Sie Prospekte und den Besuch unserer Vertreter an!

Weihnachts-
geschenkein grosser Auswahl
IVAN KRAVOS
Aleksandrova cesta 13

SIE ERHALTEN BEI UNS

Täglich schöne Wildhasen
Täglich lebende Forellen
Täglich lebende Karpfen
Täglich lebende Hechte
Täglich frische Teebutter

sowie alle Spezialitäten der Lebensmittelbranche

Ivan Lah F. Greiner

Maribor, Gosposka 2

9808

Jeden Donnerstag und Freitag Fischverkauf auch Marktplatz an der Ecke Strossmayerjeva-Orožnova ulica

Für die hochherzige Weihnachtsspende, sowohl in Geld, als auch in Lebensmitteln, spricht die Beamtenschaft der Firma „UNION“ d. r. z. o. z. Maribor, ihrer löblichen Direktion auf diesem Wege den herzlichsten Dank aus und wünscht ihr recht fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr.

9943



Damenneuhheit!

Sie ist glücklich,

sie trägt das patentierte, gesetzlich geschützte

hygienische Monatshöschen mit Einlage

Angenehmes Tragen, diskrete Vernichtung. Ein Fortschritt in der Hygiene! Auf Wunsch Besuch ins Haus. Erschwinglich für jede Frau. — Zuschriften an Marija Kacijan, Maribor, Vrbanska cesta 25.

HÜTE

konkurrenzlos billig bekommen Sie nur im Huthaus

I. BREGAR, Gosposka 16Einzigste Niederlage von den weltbekannten Spezialmarken
Hükel, Borsalino, Panizza, Habig, Familiare (Antilope), Böhm, Pleß,
Pichler, Piccadilly usw.
Haarhüte in allen Farben und Qualitäten.
Sport- und Skikappen, Abzeichen, Gestecke, Bärte.
Großes Lager aller Arten von Hausschuhen, Kamelhaarschuhen usw.
Kein Kaufzwang! 9886

Feinstes Tafelgeflügel

Poularde, Poularde, Gänse, Enten, sowie lebende
Fische

Delikatessen H. SUPANCIC, Gosposka 32

Tafeläpfel

Per 100 kg 600.— Din. Wirtschaftsäpfel
400.— Din. waggonweise abzustufen. Be-
sichtigung, Uebnahme ab Magazin bei Fir-
ma Ivan Göttlich, Koroška cesta 128 a,
Maribor. 9425Das schönste und
praktischsteWeihnachts-
geschenk

ist ein

Pelzmantel

Muff oder Capes

Karl Gränitz

Gosposka ulica 7

HERREN-MODEARTIKEL

sowie alle Sport-Bedarfsartikel bietet billigst
das neu geöffnete Geschäft**Josipina Paš, Maribor**

SLOVENSKA ULICA 4

Ein Förster-Klavier zu Weihnachten

die führende Qualitätsmarke

D. Hannig

- Maribor, Strossmayerjeva 5

SCHÖNSTES
WEIHNACHTSGESCHENKHARZER DELROLLER KANARIEN,
Tag- und Nachtsänger, Stammbuch-
Weibchen. Prämiert Championat mit silber-
nem Pokal, vielen goldenen und silbernen
Medaillen und Diplomen. Versand in ganz
Jugoslawien. Garantiert lebende Ankunft.
Anzuschauen täglich bis
12 Uhr beim Sportzüchter Karl Fiedler, Mlinska 21, 1. St.**HORNYPHON,
KORTING,
BRAUN**Hauptvertreter der
Radio-Weltmarken**Jos. Tscharre, Maribor**

Zrinjskega trg 9

Bevor Sie anderswo einen Apparat kaufen, besichtigen Sie unseres reichhaltiges
Lager unverbindlich. Angenehme Ratenzahlungen. Gebrauchte Apparate werden
in Gegenrechnung genommen. Das Geschäft ist am goldenen Sonntag geöffnet.

GLAS- und PORZELLAN-NIEDERLAGE

GUSTAV BERNHARD
MARIBOR - ALEKSANDROVA CESTA 17 - Telefon 20-30Rosenthal- und Meißner-Porzellan. — Erstklass'ge Bleikristalle. — Reichste Aus-
wahl von Keramiken. Alle einschlägigen Gebrauchs- und Luxusartikel, Glas, Por-
zellan, Spiegel, Rahmen usw. von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Unsere Strickwaren halten warm!

Der beste Schutz gegen die grosse Kälte sind unsere warm haltenden Strickwaren. Noch rechtzeitig zu billigeren Preisen eingekauft, bringen wir Ihnen eine reiche Auswahl moderner Westen und Pullover, warme Unterwäsche, Strümpfe und Handschuhe zu recht günstigen Preisen! Schenken Sie heuer zum Weihnachtsfest unsere praktischen Strickwaren, Sie werden damit Ihren Lieben eine grosse Freude bereiten!

C. Büdefeldt, Maribor, Gosposka ul. 4-6



Gold und Uhren

Geschenke von bleibendem Wert!

in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen.

M. Jlgjerjev sin

Gosposka 15

Trotz Teilzahlungen streng reelle und fachmännische Bedienung!

Der Weihnachtsmann kauft bei uns!

MODEHAUS JOS. ŠRAJ, MARIBOR, Slovenska ul. 12

Unsere grosse Auswahl erleichtert Ihren Einkauf und wird jedem Geschmack gerecht. Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Kaufet

Geflügel

in der
Gosposka 2
bei

I. LAH

vorm. Greiner

Pelze!

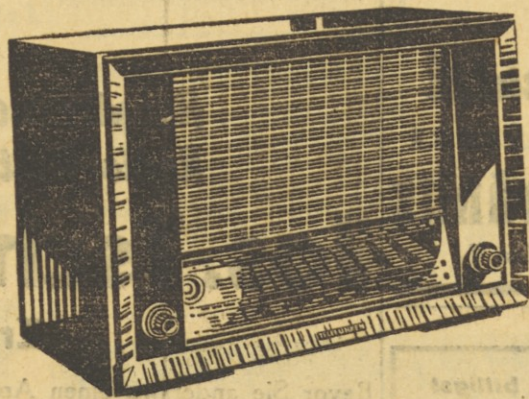
**VALENTIN
ŽELEZNIK**

MARIBOR

Kopališka ulica 2



Telefunken die führende Weltmarke!



das
schönste Weihnachts-
geschenk!

RADIO-STARKEL

Tel. 26-85



KARO

Morgen, am Sonntag haben wir das Ge-
schäft von 8 bis 12 und von 1/2 14 bis 18 Uhr **offen!**